



:AG.07: Profanbauten Altstadt:

## Große Petersgrube 1-29a bis Grüner Gang

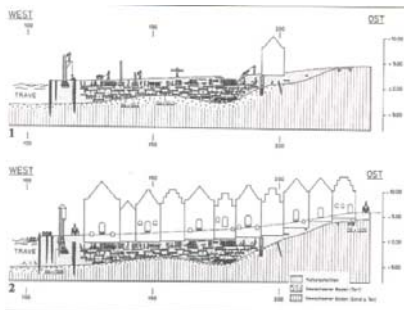
Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und  
Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung  
und zu den Eigentümern

### Große Petersgrube

- Bewohner 1832: 89, 1885:113 Brehmer 4.35
- Ratsmitglieder: 1300-1370 wohnte von 115 Ratsmitgliedern Nikolaisen 7  
einer in der Wahnstr. (s. a. → :H.06: Rat: Mitglieder)
- +
  - Abbildungen, um 1870 [Michael Scheftel] Graßmann 771/
  - nach 1900 Sengebusch 194
  - o. D. Finke 2.175
  - Südseite, Blick nach Osten, vor Sanierung VBll 1974.97
  - 1950er Jahre [Volker Zahn] Trave Woh 43
  - o. D. (rechts: Pferdefuhrwerke) Albrecht 3.24
  - Nr. 3-11 vom Petri-Turm aus, um 1900 [\*]Häuser u. Höfe 5.41
  - Nr. 17-23 vor 1981 LN Leser 47
  - Nr. 19-29 o. D. [Robert Knüppel u. Horst Siewert] HL: Fachbereich V.143 BF
- Archäologische Grabung, Südseite 1977-1986 (→ auch einzelne Häuser) LSAK 18.41-185 P  
[Manfred Gläser]
- Befunde [Manfred Gläser] LSAK 18.48-85
- Brunnenring-Grabung [Manfred Gläser] Archäolog. Rundgang 51, 51
- Funde
- Buntmetall [Manfred Gläser] LSAK 18.73-76 B, Tab.
- Eisen [Manfred Gläser] LSAK 18.69-73 B, Tab.
- Funde im Funktionszusammenhang [Manfred Gläser] LSAK 18.84-85
- Holz [Manfred Gläser] LSAK 18.78-72 B, Tab.
- Keramik [Manfred Gläser] LSAK 18.66-68 B, Tab.
- Knochen, Horn, Geweih [Manfred Gläser] LSAK 18.76-78 B, Tab.
- Leder [Manfred Gläser] LSAK 18.83
- [Manfred Gläser] LSAK 18.345, 345
- Metalle [Manfred Gläser] LSAK 18.69-76 B
- nichtkeramische Funde [Manfred Gläser] LSAK 18.68
- verschiedene Materialien [Manfred Gläser] LSAK 18.82, Tab.
- Ideenskizze LSAK 6.4, 5 / AG 1.40
- Obertrave/Kaimauer [Manfred Gläser] LSAK 18.55
- Baugeschichte Heimat 1982.6/7,189/
- Baulandgewinnung, 1180-1230 [Rolf Hammel] Graßmann 56/
- [Manfred Gläser] Dänen 56 Bf/
- [Manfred Gläser] Archäolog. Rundgang 50, 50/
- [Wolfgang Erdmann] Meckseper, Stadt 175/
- [Manfred Gläser] LSAK 17.121/
- [Richard Carstens] LSAK 18.60, 60/
- [Richard Carstens] Geograph. Gesell. 55/1982.169/

- Technik [Manfred Gläser]
  - Kastensystem „um oder nach 1209“ [Torsten Kempke]
- westlich von Nr. 15 [Uwe Müller]

A f D 2.29 / LSAK 18.60, 60  
 LSAK 11.58  
 LSAK 18.43/  
 Heimat 1982.6/7.193, 193



Schema: Maßnahmen zur Baulandgewinnung: Große Petersgrube

[Manfred Gläser u. Doris Mührenberg]

HL: Fachbereich V.132

- Bebauung: alle Grundstücke bebaut 1313 (OStB) [Manfred Gläser]
  - Geschichte [Wolfgang Erdmann]
- Besiedlungsgeschichte
- Blick in die ... Richtung St. Petri [Margrit Christensen]
  - Westen, von Höhe Petri-Kirchhof aus, mit Leichenhalle, F. vor 1942
  - ca. 1990er Jahre
- Richtung Trave, 2005 [Margrit Christensen]
- Dachlandschaft
  - wohl vor 1964 [Peter Hein]
  - 1975
- Erhaltung, Demonstration zur [Gro]
  - Deputation gebildet
  - „Nein diese Häuser, vor allem die wertvollsten unter ihnen, die Häuser Nr. 21, 23, die Diele der Nr. 17-19 und der dortige Saal, müssen unbedingt erhalten bleiben! An den Häusern Nr. 21 und 23 darf überhaupt nicht unter gar keinen Umständen gerüttelt werden. Auch nur jeder Teilabbruch wäre hier eine Katastrophe.“

LSAK 18.64  
 LSAK 6.13, A 55, 4, 5  
 Heimat 1982.6/7.189, 189  
 Häuser u. Höfe 5. 202 Bf  
 Zimmermann 3.37  
 Zimmermann 3.37 Bf  
 Häuser u. Höfe 5. 205 Bf

ZVLGA 1964, Tafel X  
 Andresen 6.18, 18/  
 Finke 2.177  
 LBll 1970.269-270  
 LBll 1970.301

B. Kommer in LBll 1977.187



Große Petersgrube. 1960er Jahre. Vom Abbruch bedrohte historische Bebauung.

- Die Empörung über weitere Eingriffe in historische Bausubstanz in der Altstadt die mit einer Realisierung dieser Planungsvorstellungen verbunden gewesen wären, nahm nochmals zu, als bekannt wurde, dass ein privater Grundstückseigentümer einen Teilabriss der Großen Petersgrube plante. Die Situation in der Großen Petersgrube, die städtebaulich von besonderer Bedeutung ist, veranlasste die Gemeinnützige, den Kunsthistoriker Dr. *Wolfgang Müller*, Universitätsprofessor Kiel, zu einem Vortrag einzuladen. „Am 27. Oktober 1970 sprach Müller im großen Saal des Gesellschaftshauses über „Die Große Petergrube als Baudenkmal“. Der Andrang der Zuhörer war so groß, daß Polizei eingreifen mußte, um wenigstens die feuerpolizeilich vorgeschriebenen Fluchtwege freizuhalten.“  
[Volker Zahn] HL: Fachbereich V.52
- Fassaden, Südseite [Bernhard Schlippe] ZVLGA 44/1964. *Tafel XI*
- um 1910 [Volker Zahn] HL: Fachbereich V.53
- Geschichte u. Bebauung [Richard Carstens] LBll 1982.187-189
- Grundstücke
  - Anzahl um 1300, um 1800, 1913 (ungerade Hausnummern 9 [\*] Häuser u. Höfe 5.200 Tab
  - Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt [\*] Häuser u. Höfe 5.405 Tab
- Handel: Salz, Korn u. seit dem 17. Jh. auch Wein [R. Hammel-Kiesow] LSAK 18.289
- Lüder, Karl Friedrich: Vorbesitzer von Nr. 17-29 (Musikhochschule) Geist, ABC 36
- Luftbild gegen Süden, 1961 vom Petrikirchturm aufgenommen LBll 1982.188
  - gegen Süden A f D 4.13/
  - 1986 db deutsche bauzeitung 1987.
- Seite 38 Bf
- Maßstab, Einheit des [Gustav Lindtke] LBll 1969.61
- Namen
  - 1285 - 1852 (SLVB) Krüger 199
  - 1285: *fossa sancti petri* 1356: *peternkenscrachen* Brehmer 4.35
  - 1382: *petersgrove* 1550: *Grote Petersgrove* ↓
  - 1852: *Große Petersgrube* ↑
- Der obere steile Theil hieß 1555 ‚*der Amberg*‘ Brehmer 4.35
- „Die Benennung der für beide *Petersgruben* namengebenden St.-Petri-Kirche geht auf den Beinamen des Apostels Simon zurück, dessen Sonderpatronat für Fischerei und Schifffahrt gerade im Ostseeraum eine Reihe von Petrus-Patrozinien entstehen ließ. Diese wirkten mitunter auch auf die Straßennamengebung (vgl. A. Hoffmann 87). Als sich Mitte des 15. Jh. die analoge Benennung der Kl. Petersgrube durchsetzte, wurden beide StrN mit differenzierendem Adjektivzusatz versehen, der sich aus der unterschiedlichen Dimensionierung der Straßen ergab.“ Krüger 199-200
- Sanierungsgebiet, Beginn [Richard Carstens] Geograph. Gesell. 55/1982.173
- Schmiede: zwei Häuser im „oberen“ Teil von 1307 –1339 Brehmer 2. 128
- Siedlungsperioden [Manfred Gläser] LSAK 18.57-65
  - naturräumliche Voraussetzungen [Manfred Gläser] LSAK 18.57-59 B
  - Periode I: Pfostenbauten u. Backsteinmauer [Manfred Gläser] LSAK 18.59-60
  - Periode II: Baulandgewinnung, erste Steinhäuser [M. Gläser] LSAK 18.60-64 B
  - Periode III: Dielenhäuser u. deren Nutzung [Manfred Gläser] LSAK 18.64-65 B
  - Periode IV: Pfahlreihen, Stadtmauer [Manfred Gläser] LSAK 18.65, 65
- Sielleitung seit 1869. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/18888.245
- Straße
  - Blick von Westen, vor Sanierung db deutsche bauzeitung 1987.
  - Seite 37
  - zwei Phasen mittelalterlicher Befestigung [Miecyslaw Grabowski] LSAK 26.383
  - Niveau, ehemaliges: ca. 2 m unter heutigen Niveau bei Nr. 19[Gläser] LSAK 18.51, 51
  - Pflaster im heutigen Sinn, zuerst: 1791 [Wilh. Brehmer] ZVLGA 5.239
  - Pflaster Machule 260
- Verfall, dem V. preisgegeben? VBll 10/1973.3, 3
- Wirtschaftliche Bedeutung [Manfred Gläser] LSAK 18.43

## Große Petersgrube o. Nr.

- Eigentümer / Bewohner

1407: Johann Witik † 1447. Kaufmann, Schonenfahrer, Im Rate: 1413-1416. 1407 erwarb er ein der

großen Petersgrube einen Platz, auf dem er ein Haus erbaute, das er bis zu seinem Tode bewohnte  
Fehling 1.64

### Große Petersgrube 1-3 (???) († 1942) MarQ. Block 56

- Fassaden, Foto vor 1942

Zimmermann 3.37

### Große Petersgrube 1-5 († 1942) Ganganlage (?) = Große Schmiedestr. 29. 1796: 397, 1812: ?.

1820: 418-419. MarQ. Block 56

- Eigentümer

1585-1628: Hans Bruns (Kauf/ seinem Testament zugeschrieben)  
[Michael Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.136

+

- Ersterwähnung, urk.: *Ganck*, Wachtgeld MarQ 1601/02 [M. Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.136

- Pertinenz zu Schmiedestr. 29 MarQ 17. Jh. 983 [Michael Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.136

### Große Petersgrube 2 s. a. → Nr. 2/6, 4, 6. 1796: 396. 1812: 1. 1820: 417. MarQ. Block 62

A

- Eigentümer

15. u. 16. Jh.

Brehmer 2.128

1540: Kauf durch Vorsteher St. Petri von Gesa, Witwe des Hans  
Senkestake. Seitdem ‚Pastorei‘ [M. Funk]

ZVLGA 4/1884.77

+

- Beschreibung 1790: Wohnhaus, 2 Etagen, mit zwei Giebel und unter zwei Dächern. Zur Kolkseite noch ein „Übergebäude“ mit 2 Etagen und Balkenkeller aus Mauer und Stender. Unter dem Vorderhaus des Kolks ein gewölbter Wohnkeller. Seiten- und Quergebäude mit 2 Etagen und Balkenkeller in Brandwand. 1910 Neu- oder großer Umbau.

BAC

- Ersterwähnung 1300 [Manfred Gläser]

LSAK 18.45

- Hausnummer, alte: 417 [Manfred Gläser]

LSAK 18.45

- Name

Brehmer 2.128

bis 1344: „Die Pastorei“. „Die Wedeme der Petrikerche“.

- Taxation 1790: 7.000 m.l.

BAC

B

- Baubeschreibung

VBll 1910.199-200 u. B

- Fassade

Brix 2.59

- Entwurf Mühlendorff, nicht ausgeführt [Erich Naujocks]

Wagen 1951.140, 140

- Entwurf Archi. Schöss & Redelstorff ausgeführt 1910 [Erich Naujocks]

Wagen 1951.140/

VBll 1911.199/

Andresen 47, 71 Bf

- [Gustav Lindtke]

LBll 1969.65

- „...gewiß kein Muster für die Gegenwart, aber ein Zeugnis für das redliche Streben der Mühlendorff-Ära, den Charakter der Altstadt nach Möglichkeit zu wahren.“ ???

- Haustür, Foto Juli 1995

Dia 6. 22

- Taxation 1931: 48.800 RM.

BAC

### Große Petersgrube 2A 1796: ?. 1820: ?. MarQ . Block 62

- Eigentümer:

1300: Luder van Lesten d. Ä. kauft [Rolf Hammel-Kiesow]

LSAK 18.297 Anmerk. 2

1344: Luder van Lesten d. J. kauft (auch Nr. 2 B) u. wohnt hier

↓

1346: verpfänden Walburga, die Witwe des L. v. Lesten, und die  
Kinder die *heriditas in qua morarue fossa St. Petri*

↑

1358: Walburga verkauft [Rolf Hammel-Kiesow]

LSAK 18.299 Anmerk. 2

### Große Petersgrube 2-6 s. a. → Nr. 2, 4, 6

- Sanierung 1976, Bauträger TRAVE

Kohlorgen 2.53

### Große Petersgrube 3 1796: ?. 1820: ?. MarQ . Block 56

- Traufenhaus, verputzt, vorkragendes OG, geht auf

Wilde 111 u. B

17. Jh. zurück (†1942)

## Große Petersgrube 4 (D) s. a. → Nr. 2/6, 4, 6. 1796: 395. 1812: 2. 1820: 416. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1351: Johan Clingenberch, Ratsmitglied 1336-1356, wird 1351 eingewältigt Lutterbeck 230
- 1354: Hinrick Pape, Ratsmitglied 1332-1359, Bürgermeister 1342, wird 1354 eingewältigt, überläßt den Besitz der Tochter als Brautschatz. Lutterbeck 328
- 1354-1363: Bernard Pepersak, Ratsmitglied 1358-1366, erhält 1354 als Mitgift seiner Frau, verkauft 1363, später zurück erhalten. Lutterbeck 329
- 1380: Hartman Pepersak, Ratsmitglied 1369-1385, BGM: 1373, erwirbt 1380. Lutterbeck 331
- 1537: Ambrosius Below, Goldschmied. Inventar 1537 wegen *in Schulden verdupet* [M. L. Pelus-Kaplan/M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 1.319
- 1757: Kauf durch die Vorsteher von St. Petri ZVLGA 4/1884.77
- 1790: Vorsteher der Petri-Kirche. BAC
- +
- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Beschreibung 1790: Wohnhaus, „ein Theil Balkenkeller“. Links ein Seitenflügel, 3 Etagen, in Brandwand mit Balkenkeller. Hinten Mauer und Stenderwerk. 1920 Umbau. BAC
- Diele: Fragment [Gustav Lindtke] LBII 1969.63
- EG :Reste des ehemaliger Rokokosaales mit stuckierten Wandfeldern, 2. Hälfte 18. Jh. Kunst Top 129
- Ersterwähnung: 1287 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- inschriftlich: 1587 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.23
- Fassade, 1. Hälfte 17. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA 50/1970.130/  
Metzger *Taf. 39*
- vor / nach Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 51/1971.75
- bleibt bei Sanierung „unangetastet“ [Lutz Wilde] ZVLGA.D 50/1970.130
- Treppengiebel breite flachbogige Luken- und Blendenreihen Kunst Top 129
- Haustür, klassizistisch, völlig erneuert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 51/1971.75/  
Kunst Top 129
- Oberlicht: Zopf Dehio 560
- Foto August 1981 Dia-Kartei
- Nutzung. seit Mitte 18. Jh.: Wohnung für Petri-Prediger, ab 1814 für Sargträger, zweite Hälfte 19. Jh.: Zigarrenfabrik Rose & Schweighoffer. [Gustav Lindtke] LBII 1969.63
- „bis vor Kurzem Büro und Lagergebäude einer Großhandlung“ [Lutz Wilde] ZVLGA.D 50/1970.130
- 1971: Betriebskrankenkasse der Stadt
- Portal [Gustav Lindtke] LBII 1969.63  
Metzger *Taf. 85/ Kunst Top 129/*  
Dehio 559 /  
Dia-Kartei
- August 1981 ZVLGA 51/1970.130 /  
Bürger Nachr. 1988/46, 46/  
Dehio 560
- Rückfassade: um 1500, dreieckig, spitzbogige Blenden, gekuppelte Luken, um 1500 [Lutz Wilde]
- Hochblenden, drei, in asymmetrischer Anordnung wg. Seitenflügel, Doppelluken z. T. erhalten Finke 3.89
- bei Sanierung (F. Reuter) verändert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 51/1971.75,  
*7 a u. b*
- Sanierung (Baubericht: Fritz Reuter, Architekt) [Gustav Lindtke] LBII 1971.151-152
- „Durchbau“ (1971 abgeschlossen) Architekt H. Reuter ZVLGA.D 50/1970.130/  
ZVLGA.D 51/1971.75 /  
LN 23.9.1978 / LN 29.4.1971
- [Lutz Wilde]
- Taxationen 1790: 5.650 m.l., 1936: 26.800 RM. BAC
- Wohnkeller, 1566 bestimmt, daß er auf ewige Zeiten Gotteskeller sein soll Brehmer 2.128

## Große Petersgrube 5 1796: ?. 1820: ?. MarQ. Block 56

- Fassade (†) Metzger Taf. 25
- Traufenhaus, verputzt, vorkragendes OG, geht auf 17. Jh. Wilde 111, 111
- zurück († 1942)

## Große Petersgrube 6 (K) s. a. → Nr. 2, 2/6, 4. 1796: 394. 1812: 3. 1820: 415. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1318: Herman van Warendorpe, Rastmitglied 1309-1333, wird eingewältigt und verkauft im gleichen Jahr. Lutterbeck 421
- 1357-1358: Johannes Edeler, Goldschmied, kauft /verkauft das Haus (Schroeder). Warncke 4.110
- 1650-1680: Adolf Wulfrath, Kaufmann [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.276
- +
- Beschreibung 1769: Wohnhaus, 2 Etagen und ein Seitenflügel, 3 Etagen, in Brandwand mit Balkenkeller. 1890: „...nach vollendetem Bau..". BAC
- Fassade: „...ein Neo- Renaissancehaus, das rücksichtslos die Proportionen des Straßenzuges sprengt..“ [Gustav Lindtke] LBII 1969.64
- Hausnummer, MarQ 415 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Grundstück, 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell 1956.46.46 P
- Nutzung 1843: Privatschule der Demois. Trost Zander 179
- Pertinenz dazu: Kl. Petersgrube 9 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.276
- Taxationen 1769: 3.000 m.l., 1937: 36.900 RM. BAC

## Große Petersgrube 7 (D) 1796: 398. 1812: 19. 1820: 20. MarQ. Block 56

- Eigentümer
- 1288: Hinrick Steneke, Ratsmitglied, Bürgermeister: 1276,1285,1287, 1289, 1294, 1298: Überläßt 1288 Nicolaus Vamme Huse und dessen Frau das Haus für seine 5 m.d. Wicbelde-Rente. Lutterbeck 379
- 1366-1367: Werner de Knehem, Goldschmied kauft das Haus seiner Mutter, es wird 1357 zwangsweise verkauft (Schroeder). Warncke 4.112
- 1491: Dietrich Basedow, Sohn des Bernhard Basedow kauft/Kinder erben [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.298 Anm. 24
- +
- Außentreppe neu [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.229
- Bauuntersuchung
- Frühes 16. Jh., spätgotischer Stufengiebel, Ende 18. Jh. unterhalb des Giebels verändert. 1926 Brand: Inneres verloren. Eingang dann in Nr. 9. Mittelportal verloren. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.229
- Beschreibung 1769: Haus 2 Etagen in BM, Balkenkeller, Stall & Portahl 1 Etage von Brettern,. BAC
- Ersterwähnung: 1313 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Fassade
- Hochblenden, drei, und schmale seitliche Stichbogenblenden, stichbogige Einzelluken, um 1500 Finke 3.89
- 1953, 1983, Sanierung: Hartmut Gothe, Architekt [Lutz Wilde] Bürger Nachr. März 1989
- Fenster „Versuch" [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.229
- Grundstück 1894 übertragen auf Gr. Petersgrube 9. BAC
- Portal neu [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.229
- Rückfassade, spätgotisch Bürger Nachr. 1998/77.10
- Sanierung Hartmut, Gothe, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983,63.229-230
- Taxationen 1769: 3.000 m.l, 1811 neu taxiert (x 2), 1890: 10.3360 M. BAC

## Große Petersgrube 8 1796: 393. 1812: 4. 1820: 414. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1335: Das Haus war das mittlere von dreien, die jetzt das Grundstück Große Petersgrube 8 bilden. Es wurden 1335 von den Kindern der Hildegund, Witwe des Nicolaus Ricbertes, verkauft. [Ahasver von Brand] Regesten I. Nr. 115
- 1343: Godschalk van Vellyn, Ratsmitglied 1340-1350, wird eingewältigt Lutterbeck 399

+

- Beschreibung 1792: Wohnhaus und Seitenflügel, beide mit 2 Etagen, in Brandwand mit Balkenkeller. Links ein Anbau, 1 Etage „zur Einfahrt“. Stall und Wagenremise, darin 1 Zimmer und eine Dachkammer. „2 halbe Dächer“. 1890: „...nach vollendetem Bau..“ BAC
- Ersterwähnung: 1304 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Grundstück: Pertinenz dazu Kl. Petersgrube 11 an 1363 [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.276  
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell 1956.46.46 P
- Taxationen 1792: 13.630 m.l. 1931: 64.800 RM. BAC

### Große Petersgrube 8 a 1796: 393. 1812: 4. 1820: 414. MarQ. Block 62

- Beschreibung 1792: Wohnhaus und Seitenflügel, beide mit 2 Etagen, in Brandwand mit Balkenkeller. Links ein Anbau, 1 Etage „zur Einfahrt“. Stall und Wagenremise, darin 1 Zimmer und eine Dachkammer, „2 halbe Dächer“, 1890: „...nach vollendetem Bau . . .“. BAC
- Datierungen
  - um oder nach 1249 (Dd) (†) [Wolfgang Erdmann] LSAK 14.84
- Fassade Neubau
  - Kritik (Architekten Koethe / Riemann) Bürger Nachr. 1983/29.6
  - Der Bau „zitiert mit seinem hohen verglasten Erdgeschoss das Motiv der großen historischen Dielefenster und wagt sogar einen echten Schaugiebel. Die luftigen Erker sind kritisiert worden. Sie erscheinen hier aber sinnvoll, weil sie den ‚Angelpunkt‘ der Straßenbiegung markieren.“ Finke 2.176, 176

### Große Petersgrube 9 (D) 1796: 399. 1812: 18. 1820: 421. MarQ. Block 56

- Beschreibung 1784: Haus 2 Etagen in BM, Wohn- & Balkenkeller, Hier lag von 1337 bis 1563 ein Backhaus. 1565 wurden an seiner Stelle zehn Wohnungen erbaut. BAC
- Dachfläche, östliche. 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 22
- EG, vorderes Zimmer [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.230/  
Dehio 556
- Fassade, Sanierung: Hartmut Gothe, Architekt Bürger Nachr. März 1989  
- 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 22  
- Giebel barock geschweift, wohl ehem. Stufengiebel Kunst Top 129
- Grundstück: 1894 Gr. Petersgrube 7 hinzuübertragen BAC
- Haustür, Oberlicht Finke 1.119 /  
Kunst Top 129/ Dehio 556
- Oberlicht: Zopfstil [Manfred Finke] Bürger Nachr. 101/2008.S.9
- Foto September 1995 Dia 6.24
- Detail: Oberlicht, Kämpfer, obere Teile der oberen Füllungen. Dia 6.25  
Foto September 1995
- Detail: untere rechte Füllung. Foto September 1995 Dia 6.27
- Küche mit alter Herdstelle Dehio 556
- Nutzung: 1337-1563: Backhaus Brehmer 2.128  
1565: zehn Wohnungen anstelle des Backhauses gebaut Brehmer 2.128
- Portal Dehio 556/Kunst Top 129
- Sanierung Hartmut, Gothe, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983,63.229-230
- Taxationen 1784: 3.050 m.l., 1930: 35.500 RM BAC

### Große Petersgrube 10 (D) 1796: 392. 1812: 5. 1820: 413. MarQ. Block 62

- Eigentümer
  - 1416-1453: Bernhard Basedow. Kauf/ vererbt an Kinder LSAK 18.298 Anm. 26  
[Rolf Hammel-Kiesow]
  - 1459: Dietrich Basedow, Sohn von B. Basedow, verkauft LSAK 18.298 Anm. 24

+

- Beschreibung 1768: Wohnhaus, links und rechts je ein Seitenflügel, alle 2 Etagen, in Brandwand, rechts Brand und Stender, mit Balkenkeller. 1866, 1873 und 1889 Umbauten... BAC
- Diele, kleine Dehio 560
- Ersterwähnung: 1317 [Manfred Gläser] LSAK 18.45

- Fassade, Mitte 16. Jh. Metzger *Taf. 35* / Dehio 560/  
Bürger Nachr. 2001/85.10  
LSAK 18.49
  - nach 1550, Foto 1930er Jahre
  - Außenmauern: gotischer Verband
  - Treppengiebel, hoch ansteigend profilierte Rundbogenblenden, stichbogige Luken bzw. Blenden mit profilierten Gewänden. Mitte 16. Jh.
  - (o. D.) Kunst Top 129  
Finke 2.176
- Grundstück Häuser u. Höfe 5.276
  - 1339 Pertinenz Kl. Petersgrube 13 [Margrit Christensen]
  - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell 1956.46.46 P
- Haustür, klassizistisch Dehio 560
- Nutzung 1889 Steindruckerei BAC
- Rückfassade, dreieckig, flachbogige Luken Dehio 560 / Kunst Top 129
- Sanierung: Planung. Architekt Mark Hoenstock. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 56/1976.93 /  
LN 9.11.1978
  - Fertigstellung: 1976. Bauträger: Trave LBll 2.4.1977/
  - Nutzung nach Sanierung: 2 Wohnungen, 1 Gaststätte Kohlmorgen 2.53
- Taxationen 1768: 75.000 m.l., 1926: 28.400 RM. BAC

## Große Petersgrube 11 (D). 1796: 412. 1812: 17. 1820: 451. MarQ. Block 61

- Eigentümer Häuser u. Höfe 4.343
  - um 1530: Hans Synerdes (Silverdes), Bäcker. Mitglied im 64er und/oder 100er Ausschuß.  
[Manfred Eickhölter]
- +
- Archäologische Grabung LSAK 18.45
  - Auswertung [Manfred Gläser] LSAK 18.48, 48
  - Befund: Pfostenbauten Dd 1141 oder 1145 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
  - Funde: Leder [Manfred Gläser] LSAK 18.45
  - Technik [Manfred Gläser]
- Beschreibung 1769: Haus, 2 Etagen mit gewölbtem und Balkenkeller. Seitenflügel mit 2 Etagen und Balkenkeller. Ein Haus, 2 Etagen mit Balkenkeller und ein Wohnhaus mit 2 Etagen. 1873 und 1925 Umbau. BAC
- Dachfläche, östliche, um 1932 W. Castelli/MKKHL [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.205
  - 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 22
- Datierungen LSAK 14.84
  - um oder nach 1145 (Dd) [Wolfgang Erdmann]
- Ersterwähnung: 1287 *domus* [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Fassade spätes 14. Jh. Dehio 2.556/ Kunst Top 129/  
LBll 1969.62, 62
  - [Gustav Lindtke] ZVLGA.D 61/1981.12a /  
Ordner: G
  - vor / nach Sanierung [Lutz Wilde] Stadtbild 41
  - 1990 Dehio 2.556 /  
ZVLGA.D 61/1981.214
  - Veränderung 16. Jh. Stadtbild 41
    - [Lutz Wilde] Graßmann 771
  - Fassade Kleine Kiesau Kunst Top 129
  - Giebel, Zustand um 1870 [Michael Scheftel]
  - Treppengiebel, spitzbogige Blenden, vermauerte zweigekuppelte spitzbogige Luken z. T. durch Fenstereinbrüche zerstört. Staffeln, wohl 14. Jh. verändert.
- Grundstück Geograph. Gesell 46/1956.46 P
  - 1907: Zuschnitt, Katasteramt (Hans Spethmann) Stadtbild 4 P
  - 1990. Zuschnitt Dia-Kartei
- Haustür, Oberlicht, Foto August 1981 ZVLGA.D 61/1981.214
- Nutzung: Backhaus: 1363-1857 [Lutz Wilde] Häuser u. Höfe 5.201
  - 1287 belegt [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.206
  - CVJM nach 1980 [Margrit Christensen]
- Parzelle um 1907 [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 1956/46.47 P
- Portal Dehio 556 / Kunst Top 129
  - [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.214



- Foto August 1981 Dia-Kartei
- Rückfassade: neu aufgemauert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.215 /  
Finke 2.177
- Sanierung (?) Architekt Christoph Deecke [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.214 /  
LN 11.9.1979
- Umbau nach 1979: Außenwände, got. Keller, Dachwerk erhalten, Häuser u. Höfe 5.206  
alles andere neu [Margrit Christensen]
- Taxationen 1769: 4.700 m.l. 1930: 45.500 RM. BAC

## Große Petersgrube 12 (D) 1796: 391. 1812: 46 1820: 412. MarQ. Block 628

- Eigentümer ZVLGA 4/1884.77
- 1603: Vorsteher St. Petri kaufen von Michel Siricks BAC
- 1790 gehörte das Grundstück noch den Vorstehern
- +
- Beschreibung 1790: Vorderhaus, 3 Etagen, mit gewölbtem Keller. Seitenflügel mit 2 Etagen und 1/2 gewölbtem Keller. Gebäude im Hof mit 2 Etagen, unten Holzstall, oben Mauer und Stender, unter einem Dach mit Seitenflügel. 1882 Umbau. BAC
- Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
- Ersterwähnung: 1296 [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Fassade, breit, klassizistisch erhöhtes Kransgesims Kunst Top 129
  - 1990 Stadtbild 42
  - 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5. 202 Bf
  - 2004/2006. Foto: Maßstab 1:100 Geist-Seidel 28, 20/32
- Grundstück, 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell 1956.46.46 P
- Haustür, klassizistisch Kunst Top 129 / Dehio 1.416
- Portal, gerahmt Dehio 560 / Kunst Top 129
- Rückfassade, verstümmelter spätgotischer Dreieckgiebel, spitzbogige Kunst Top 129  
Blenden z. T. angeschnitten, um 1500.
- weitgehend verputzt, Hochblenden erkennbar Finke 3.89
- Taxationen 1796: 6.200 m.l., 1929: 25.200 RM. BAC

## Große Petersgrube 13(D) 1796: 413. 1812: 16. 1820: 452. MarQ. Block 61

- Eigentümer Häuser u. Höfe 3/1.41
- 1370-1387: Conrad Pape, Knochenhauer, kauft von Johannes Brehmer 2.128  
Godetit, verkauft 1387. [Claus Veltmann]
- 1603: von der Petri-Kirche erworben. Seither Wohnung des BAC  
Hauptpastors
- 1790: Vorsteher St. Petri.
- +
- Beschreibung 1790: Vorderhaus, 3 Etagen, mit gewölbtem Keller. Seitenflügel mit 2 Etagen und ½ gewölbtem Keller. Gebäude im Hof mit 2 Etagen, unten Holzstall, oben Mauer und Stender, unter einem Dach mit Seitenflügel. 1882 Umbau. BAC
- Diele mit Treppenanlage Dehio 556
- Erinnerungen an das Haus [Karl Boelke] LBII 1976.149
- Ersterwähnung: 1285 od. 1235 [Manfred Gläser] LSAK 18.45/
  - [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.204 K
- Fassade, um 1870 [Michael Scheffel] Graßmann 771
  - Anfang 19. Jh. Dehio 2.556 / Kunst Top 129
  - um 1870 Sengebusch 194
  - nach 1900 Sengebusch 194
  - 1990 Stadtbild 41
  - Attikaschluss: vier Standvasen (Nachbildungen) [Lutz Wilde] ZVLGA.D 59/1979.202
  - Gesims mit Rollwerkskartusche: 1590. Von Vorgängerbau Dehio 2.556
  - „holländische“ Fassade Finke 2.177
- Grundstück 1907: Zuschnitt, Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell 46/1956.46 P
  - Situation 1990 Stadtbild 41 P
- Haustür, Oberlicht: klassizistisch Metzger Taf. 105 /

- Foto August 1981
- Foto Juli 1995
- Mietshaus, Umbau zum in den 1920 od. 1930er Jahren [M. Christensen]
- Rückfassade, spätgotisch
  - Hochblenden (drei), asymmetrisch (wg. Seitenflügel?)
  - oberer Teil: abgetragen u. wieder aufgemauert [Lutz Wilde]
- Sanierung Architekten Dannien + Fendrich, Lübeck [Lutz Wilde]
- Seitenflügel, 18 Jh., „wurde zugunsten der zu schaffenden Freifläche im Inneren des Blocks etwas verkürzt“ [Lutz Wilde]
- Taxationen 1790: 15.850 m.l., 1935: 53.600 RM.

Kunst Top 129  
 Dia-Kartei  
 Dia 6.28  
 Häuser u. Höfe 5.206  
 Bürger Nachr. 1993/64.6, 6/  
 Dehio 556 / Finke 2.177/  
 Finke 3.89  
 ZVLGA.D 59/1979.201  
 ZVLGA.D 1979/59.202  
 ZVLGA.D 59/1979.201  
 BAC

## Große Petersgrube 15 (D) 1796: 414. 1812: 15. 1820: 453. MarQ. Block 61

- Eigentümer:
  - 1345: Hinrick Plescow, Ratsmitglied 1348-1358, BGM bereits 1357, wird 1345 eingewältigt, verkauft
  - 1359: Johan Odbernhusen, Ratsmitglied 1370-1380, erhält 1359 als Mitgift seiner Frau und wohnt hier
  - um 1530: Jorg Basedow, Rentner. Mitglied im 64er und/oder im 100er Ausschuß [Manfred Eickhölter]

Lutterbeck 340  
 Lutterbeck 317/ Fehling 1.45  
 Häuser u. Höfe 4.343

+

- Bauuntersuchung
  - „Dieses Haus steht auf der ehemaligen Hangkante. Mit der einen Hälfte ist es auf dem festen Untergrund des Lübecker Stadthügels errichtet, mit der anderen Hälfte auf den Müllaufschüttungen des 13. Jh. Letztere haben sich, bedingt durch die Auflast, gesetzt. So kam es bereits während der Errichtung des erhaltenen Baus im 14. Jh. zu Setzungserscheinungen: Der straßenwärtige Giebel neigt sich trawewärts. Diese Neigung wurde dadurch versucht aufzufangen, daß man schon beim Aufmauern der Giebelstaffeln bemüht war, die Senkrechten nicht schräg, sondern wirklich vertikal verlaufen zu lassen. Ferner mauerte man sogleich hangwärtige, keilartige Ausgleichsschichten.“
- Beschreibung 1791: Vorderhaus, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller. Rechts Seitenflügel mit 2 Etagen und gewölbtem Keller. Garten mit Portal, 1 Etage. „Noch“ ein Raum mit 4 Etagen. 1862 "...nach vollendetem Bau".
- Brand 16.12.1925: Stockwerke ausgebrannt (oder Nr. 17)
- Ersterwähnung 1290 *domus* [Manfred Gläser]
- Fassade um 1500/ um 1450
  - frühes 15. Jh.
  - Veränderungen 1788
  - um 1870 [Michael Scheftel]
  - nach 1900
  - vor 1968
  - vor 1969 [Gustav Lindtke]
  - 1983 ?
  - 1990
  - 2004/2006. Foto: Maßstab 1:100
  - Giebel
    - vor 1912
    - vor 1968
    - o. D. [Wilhelm Stier]
  - spitzbogige Blenden, zweigekuppelte flachbogige Luken, Wechselschichten: glasierte u. unglasierte Steine. Gotisch, 2. Hälfte 15. Jh.
  - Hochblenden (sechs), die seitlichen schmaler. Glasurschichten. Doppelluken erhalten

Wolfgang Erdmann in Heimat 1982.6/7.193, 193  
 BAC  
 VBll 1926.24, 24  
 LSAK 18.45  
 Dehio 557 / Kunst Top 129/  
 Finke 3.84  
 Bürger Nachr. 1998/77.8  
 Dehio 557  
 Graßmann 771/  
 Sengebusch 194  
 Sengebusch 194  
 Hübler Taf. 12  
 LBll 1969.62, 62  
 HB 23 BF  
 Stadtbild 41  
 Geist-Seidel 25, 5/32  
 Metzger 7 /  
 Hübler Taf. 13, 14  
 Wagen 1972.72/  
 Struck 1.20, 23  
 Kunst Top 129  
 Finke 3.89

- Grundstück  
1907: Zuschnitt, Katasteramt (Hans Spethmann) Geograph. Gesell 46/1956.46 P  
1990: Zuschnitt Stadtbild 41 P
- Hausbaum, frühes 18. Jh. Dehio 557
- Haustür, später Zopfstil Kunst Top 129  
- Foto September 1995 Dia 6.29
- Mietshaus, Umbau zum in den 1920 od. 1930er Jahren [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.206/  
Dehio 557  
- 1935: „Mahnmal zerstörender Sanierung“ Finke 3.84
- Nutzung: Speicher Finke 3.84  
ab 1854 bis nach 1900 Tabak- u. Zigarrenfabrik Rose & Sengebusch 194  
Schweighoffer, Fotos um 1870, nach 1900
- 1920er u. 1930er Jahre, seit: Mietshaus [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.206/  
- Parzelle um 1907[Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.47 P
- Rückfassade, 3 dreieckig, gotisch mit Firstzinnen verstümmelt Kunst Top 129 /  
paarweise Lukenanordnung durch Fenster zerstört. Bürger Nachr. 1993/64.6, 6/  
- Hochblenden (fünf), Doppelluken in den 1930er Jahren durch Finke 3.89  
Fenster ersetzt
- vor 1935 Bürger Nachr. 1998/77.9/  
Finke 3.84
- nach 1935 („Sanierung“) Bürger Nachr. 1998/77.9/  
- „heute“ Finke 3.84 Bf
- Taxationen 1791: 22.450 m.l., 1937: 65.600 RM. BAC

## Große Petersgrube 17 (D) 1796: 415. 1812: 14. 1820: 454. MarQ. Block 61

- Eigentumsverhältnisse ab 1769 bis 1818 [Björn R. Kommer] LBll 1977.181
- 1631: Daniel Zöllner, Dr. jur. Ritter [M. L. Pelus-Kaplan u. a.] Häuser u. Höfe 1.322
- 1824: Petri-Kirche (?) Brehmer 2. 128
- 1824: die Erben des 1824 verstorbenen Heinrich Friedrich Grosen Bülow 116  
verkaufen an Joh. Daniel Jacoby
- 1824: Joh. Daniel Jacoby, Eigentümer von Nr. 19, kauft
- +
  - Abbruch 1824, Errichtung eines Speichers durch Joh. Daniel Jacoby Bülow 116  
Eigentümer von Nr. 19 und ab 1825 auch des rechts neben Nr. 19 stehenden Hauses.
- Archäologische Grabung, Beginn Ende 1977
  - Befunde [Manfred Gläser] LSAK 18.49-51 B
  - Feuerstellen [Manfred Gläser] LSAK 18.49 P
  - Fußböden, aufplaniert [Manfred Gläser] LSAK 18.64
  - Holzhaus. Dd „um oder nach 1145“ LSAK 18.51, 59
  - Mauerwerk LSAK 18.50 50
  - Stadtbefestigung letztes Jahrzehnt 12. Jh.? LSAK 18.50
- Beschreibung 1793: Zusammen mit Depenau 16/14. und der Zöllner-Stiftung. Vorderhaus, 2 Etagen, mit Balkenkeller. Links ein Angebäude mit 1/2 Dach aus Stender und Bretter. 1833 Neubau des Vorderhauses mit 3 Etagen und Balkenkeller. 1891 Umbau. BAC
- Brand 16.12.1925: Stockwerke ausgebrannt (oder Nr. 15) VBll 1926.24, 24
- Datierungen
  - erste Jahrzehnte 13. Jh. (Backsteinchronologie) im OstB: LSAK 14.84  
*domus lapidea* [Wolfgang Erdmann]
- Ersterwähnung: 1293 *domus lapidea* [Manfred Gläser] LSAK 18.45
- Fassade
  - um 1870, Foto Sengebusch 194
  - vor 1969, Foto [Gustav Lindtke] LBll 1969 62
  - 1990 Zeich. Stadtbild 41
- Grundrisse gesamter Komplex, EG db deutsche bauzeitung 1987.  
- 1. OG Seite 40 Gr
- Grundstückssituation 1990 Stadtbild 41 P
- Kaufkeller, ehemaliger [Wolfgang Erdmann] LSAK 7.23

- Taxationen 1793: 4.600 m.l., 1936: 125.700 RM.

BAC

## Große Petersgrube 17-19 (D) [Musikhochschule] 1796: 415/416. 1820: 454/455. MarQ. Block 61

- Abbrüche Bürger Nachr. 1989/50.8, 8 P
- Archäologische Grabung, Funde
  - Spielzeugschiff [Wolfgang Erdmann] LSAK 17.122
  - Textil [Klaus Tidow] LSAK 12.123-128 K
- Beschreibung
  1. „Deutlich läßt sich an der in der Straßenbiegung leicht eingeknickten Fassade ablesen, dass sie einst aus drei Häusern zusammengefügt wurde. Die beiden westlichen Grundstücke waren schon 1600 vereinigt worden, 1824/25 entstand der jetzige Neubau für den reichen, als Kunstsammler und durch seine Beziehungen zu Thorwaldsen bekannten Kaufmann Daniel Jakoby. Die geschickt-einfühlsame Art, in der unbekannt Baumeister (Lillie?) die drei Grundstücke zu einer einheitlichen Baugruppe zusammengefaßt und in das Straßenbild eingefügt hat – dabei sowohl den alten Maßstab wie die alten Parzelleneinteilung während –, kann auch heutigen Neubauten im Altstadtbereich noch zum Vorbilde dienen.“ „Der etwas früher entstandene Mittelbau erhält durch das genutete Erdgeschoß und die Fensterbalustraden und -gesimse im Hauptgeschoß eine besondere Betonung gegenüber den 1824 zugefügten schlichten Seitenbauten.“ Lutz Wilde in LBIl 1970.46
- Datierung Mittelbau: 1805 [Gustav Lindtke] LBIl 1969.222
- Seitenbau: 1824/25 [Gustav Lindtke] LBIl 1969.222
- Diele im Mittelbau (Nr. 19), 1824 /25 Dehio 557 / Kunst Top 129/  
db deutsche bauzeitung 1987. 41
  - Beschreibung [Björn R. Kommer] LBIl 1977.184, 184
  - Blick in die Oberdiele (vor 1991) Sauer 60 BF
  - Restaurierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.256
  - Ostseite vor/nach Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.255
- Eigentumsverhältnisse ab 1769 bis 1818 [Björn R. Kommer] LBIl 1977.181
- Fassaden → auch in Texten
  - Die Fassade „zeigt einen ruhigen, harmonischen Aufbau aus rustiziertem Basisgeschoß, durch Sockelzone und aufwendige Fenstergestaltung betonte Belletage und darüber liegendem, in der Höhe reduzierten Halbgeschoß. Darüber folgt eine durchfensterte Attika mit krönendem klassizistischem Tempelgiebel.“ Björn R. Kommer in LBIl 1977.184
  - dto. Bülow 117
  - Mittelbau zwischen 1800 und 1805 Dehio 557/ Kunst Top 129 /
  - seitliche Gebäude 1824/ 1825 (Lillie ?), Foto: W. Castelli [W. Stier] Wagen 1966.93
  - Zustand um 1870 [Michael Scheftel] Graßmann 771
  - Zustand 1985 [Lutz Wilde] ZVLGA 65/1985.285
  - (1990 Zeichnung) Stadtbild 41
  - Einordnung in Straßenrhythmus Hasse 16 /
    - [Wilhelm Stier] Wagen 1966.90
  - nach Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.219/  
Bülow 117 Bf
  - Zeichnung Kommer, Haus 43
- Feuerstelle, Lage [Katja Riemann] LBIl 1988.208, 209, 210
- Grundriss [Gabriele Legant] Kolumbus 48 Gr
  - Fischstr. 12 [Katja Riemann] LBIl 1988.209/
  - [Wolfgang Erdmann] JB Hausforschung 1986.71, 74
- Grundstückssituation
  - Veränderungen 19. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.202
  - 1990 Stadtbild 41 P
- Innenhof Nr. 19 db deutsche bauzeitung 1987.40
- Keller [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.184
- Mittelbau 1805 [Amt f. Denkmalpflege] LBIl 1969.222
  - Seitenflügel (?) vor Sanierung LBIl 1977.190
- Portal, gotisch (unter Straßenniveau) [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.184 /
  - [Wolfgang Erdmann] LSAK 6./ Andresen 6.36, 6

- Rückfassade Nr. 19

db deutsche bauzeitung 1987.

Seite 40

- Saal: „Hervorstechendstes Merkmal des Saales sind die Stuckdecke und die schräge Ofenwand. Die Formen des umlaufenden Decken-Konsolgesimes, der aus einer Blüte einem Segel und an einem Kreis gelegenen dünnen Akanthusranken gebildeten Deckenrosette und der Ofennischenstukkatur weisen ebenfalls auf eine Entstehungszeit zwischen 1800 und 1805, den sie können mit verwandten Stukkaturen dieser Zeit verbunden werden, beispielsweise im Saal der jetzigen Musikhochschule Eschenburgstraße 4 (1803/06).“

Björn R. Kommer in LBl 1977.184

- Sanierung

- Bauabschnitt I-IV [Walter Meyer-Bohe]

VBl 1984.85-86

- Guter Eindruck

Bürger Nachr. 1980/16.5

- Überlegungen zur [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 58/1978.99

- was bleibt?

Bürger Nachr. 1978/8.3

- Zitat:

1. ... steht im Sanierungsgebiet Große Petersgrube noch auf dem Spiel. Dieser Häuserblock im Schatten der Petrikirche ist seit den Kriegszerstörungen, denen der größte Teil des Kaufmannsviertels zum Opfer fiel, das letzte geschlossen erhaltene Ensemble patrizischer Prägung. Wenn nicht die Lüder Bauring, das größte, Bauunternehmen am Ort und Eigentümer von drei Grundstücken in der großen Petersgrube, mit überzogenen Millionenforderungen an die Stadt einen Spekulationsstrich durch den Sanierungsplan macht, dann soll der gesamte Block für die Musikhochschule nutzbar gemacht werden.

Die musische Nutzung wäre eine erfreuliche Lösung für die großenteils leerstehendem Kaufmannshäuser und Speicher. Weniger erfreulich ist die Hartnäckigkeit, mit der die Hochschule auf einem Raumprogramm besteht, das mit der historischen Substanz nun einmal nicht vereinbar ist. Die Hoffnung, daß der seit 1945 verwaiste Hallenraum der gotischen Petrikirche einer sinnvollen Bestimmung als Konzertsaal zugeführt wird, hat sich zerschlagen, da das von der Hochschule gewünschte Höchstmaß akustischer und technischer Perfektion hier nicht erreichbar ist. Also zwingt man einen hochmodernen Konzertsaal in den alten Häuserblock, wo nun aber der Raum knapp wird. So muß man mit zentnerschweren Orgeln für Übungszwecke in die Obergeschosse der Giebelhäuser ausweichen, was deren Umbau voraussetzt. Auf den eingezogenen Betondecken wird der vorher abgeformte Deckenstück nur noch als Reproduktion zu besichtigen sein; ähnliche Prozeduren sind für die hölzernen Einbauten in den geräumigen Werkdielen zu befürchten. Michael Brix, Frankfurter Allgemeine 23.9.1976

[Artikel „Eine Altstadt wird zu Tode sanieret“, FAZ 23.9.1976 → :AS.01: Sanierung, Zitat 1]

2. ... Die **Große Petersgrube** zum Beispiel ist eine der schönsten Straßen Lübecks. Darüber wenigstens gibt es keine Meinungsverschiedenheit. Ein in sanftem Bogen vom Altstadtthügel zur Obertrave abfallender Straßenzug, an den bislang nicht gerührt wurde. Darum ist er noch so geschlossen. Darum auch, sind seine schönsten Häuser so verwahrlost. Hinter klassizistischen, spätbarocken Fassaden unter Backsteingiebeln aus der Zeit um 1500 frißt seit langem ungestört der Zahn der Zeit. In diese alten Bürgerhäuser wird die Musikhochschule Lübeck einziehen. Die knifflige Aufgabe ist somit Sache des Landes geworden. Wie schön. Stadtväter können, ihre Hände in Unschuld waschen, wenn bei der Sanierung Stuckdecken, alte Galerien, Paneele, holzgeschnitzte Türen und Treppenaufgänge auf die Straße fliegen, Dielen, Säle, das, gesamte Gepräge der Raumaufteilungen zerstört wird.

Diese wunderschönen Bürgerhäuser wurden nicht für eine Musikhochschule konzipiert. Umbauten werden nicht zu vermeiden sein. Längst abgeschrieben wurde von amtlicher Seite ein reizvolles, in seiner Art einmaliges Kuriosum: Ein kleiner Innenhof gelegen im ersten Stock, den ein Flügelgebäude des 16. Jahrhunderts rahmt. Der Bausenator hat veranlaßt, daß er dokumentarisch exakt aufgezeichnet wird für die Schmetterlingssammlung des Denkmalpflegers. [...]

Ähnlich ausgeräumt werden auch die prächtigen Bürgerhäuser in der Großen Petersgrube, die von Generationen wohlhabender Lübecker Kaufleute reich ausgestattet wurden. Bereits vor zwei Jahren wurde offiziell veröffentlicht, zu 90 Prozent werde durchgreifend saniert. Das Wort Sanierung läßt offenbar alles zu, diesmal ist gemeint: Statische beziehungsweise konstruktive Systeme, also tragende Wände, Decken und die vorhandene Raumaufteilung werden weitgehend geändert, neue Decken müssen eingezogen werden.

Befragt dazu, ob Stadt und Land bei diesem historisch geschlossenen Straßenzug nicht Haus für Haus genauso sorgfältig, vorgehen könnten, wie es in Lübeck nicht wenige Privatsanierer mit ihren Häusern bereits beispielhaft getan haben, antwortete Lübecks Bausenator: „Unsere Altvorderen haben mehr Pusch gemauert, als es heute geschieht. Bei der Sanierung der Lübecker Altstadt haben wir inzwischen gelernt, mit dem normalen Katastrophenfall zu leben.“ Fast immer staune der Fachmann, daß viele Häuser noch nicht zusammen gekracht seien – und der Laie wundert sich, wie so sie die vergangenen zwei-, dreihundert Jahre dennoch überstehen konnten.

Weil es nun in Lübeck allmählich zu rumoren beginnt, das rund 30-Millipnen-Projekt „Große Petersgrube“ zum Gesprächsthema an der Trave wird, hat man im Landesbauamt eine Beruhigungspille für die mißtrauischen Bürger gedreht. Es gibt nun einen Beirat, der das Projekt beratend begleiten soll, einen unabhängigen Bürgerbeirat. Ihm gehören auch zwei Architekten an.

Es ist immer gut, ein paar Fachleute in den eigenen Reihen zu haben. Weniger gut ist es für den unabhängigen Bürgerbeirat, daß just diesen zwei Architekten jetzt ein Auftrag aus der Landeshauptstadt aufs Reißbrett flatterte. Ein Auftrag im Rahmen des Unternehmens Große Petersgrube. Die zwei unabhängigen Bürgerbeiräte haben angenommen. [Viola Roggenkamp] Die Zeit 7.4.1978

- Seitenflügel
  - 1824/25 gebaut [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.254
  - Fassade db deutsche bauzeitung 1987.  
Seite 340
  - Stuckdecke 1824/25 Dehio 557
- Seitengebäude 1826 fertig [Björn R. Kommer] LBll 1977.184/
  - [Amt f. Denkmalpflege] LBll 1969.222
  - Fassaden [Björn R. Kommer] LBll 1977.184
- Substanz: Historisch und neue Bürger Nachr. 1980/16.5 P
- Treppe 1800/1805 Dehio 557

### Große Petersgrube 17-29 (D) 1796: 415 /422. 11820: 454/461. MarQ. Block 61

- Eigentumsverhältnisse
  - ab 1769 bis 1818 [Björn R. Kommer] LBll 1977.181
  - Lüder, Karl Friedrich: Vorbesitzer von 17-29 (Musikhochschule) Geist, ABC 36
- +
- Archäologische Grabung
  - Befunde
    - Schnitte, archäologische LSAK 6.3.1
  - Funde
    - Botanik [Ann Lynch u. Norbert Paap] LSAK 6.343-347 B
    - Bronzefibel, 1. Hälfte 13. Jh. [Ingrid Sudhoff] Dänen 186, 186 Bf
    - slawische Keramik [Wolfgang Erdmann] LSAK 14.83
    - Sackknebel. 1. Hälfte 13. Jh. [Ingrid Sudhoff] Dänen 179, 179 Bf
    - Textil [Klaus Tidow] LSAK 12.124-125 B
- Baulandgewinnung, Rostsystem LSAK 6.2
- Brunnschächte, Holzbefunde (isometrische Darstellung) Heimat 1982.6/7.190
- Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 49/1969.132

### Große Petersgrube 17-29 (ohne 19 u. 27)

- Eigentumsverhältnisse ab 1769 bis 1818 [Björn R. Kommer] LBll 1977.181-188
  - +
  - Fassaden vor Sanierung LBll 1977.189
  - Sanierung: Beraterkreis erforderlich (Briefwechsel Deecke / Knüppel) LBll 1977.269-271
    - Die einschneidendste bauliche Veränderung brachte in diesem Baublock ab 1980 der Umbau der Häuser Große Petersgrube 17-29, An der Obertrave 16 und Depenau 14-28 zur Musikhochschule Lübeck. Beim Abriß des Gebäudes An der Obertrave 16 fand ein Baggerfahrer 1985 den mit über 23.000 Gold- und Silbermünzen bislang größten in Deutschland entdecktem Münzschatz, der im Kulturforum Burgkloster zu besichtigen ist.
- Durch den Umbau veränderte sich vor allem die Bebauung an der Südwestecke des Blockes völlig. Die Häuser Obertrave 16 und Depenau 20-28 wurden abgerissen, in einem Neubau entstand ein großer Musiksaal (Abb. 241). Das Haus Große Petersgrube 29, in dessen Kern noch die Wände des ehe-

maligen Getreidespeichers und vieler Ausstattungen aus verschiedenen Jahrhunderten erhalten waren, entkernte man bis auf die klassizistischen Räume auf der Nordseite und schuf einen Kammermusiksaal. Teilweise hat man die Häuser Große Petergrube 19 a, 25, 27 und Depenau 14-18 ebenfalls komplett entkernt; die Fassaden der Vorderhäuser blieben erhalten.

Die Hintergebäude wurden z. T. abgebrochen, vor allem auf den Grundstücken Große Petersgrube 23, 25, 27 und 29. Trotz dieser einschneidenden Veränderungen, die jedoch hauptsächlich die Bebauung in der unteren Depenau betreffen, ist dieser Block vor allem mit seiner beeindruckenden, in geschlossener Reihe erhaltenen historischen Fassadenfront in der Großen Petersgrube einmalig für Lübeck. Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.206

## Große Petersgrube 18 (?) 1796: ?. 1820: ?. MarQ.

- Grundriss EG

Hübler 22 Gr

## Große Petersgrube 19 (D) 1796: 416. 1812: 13. 1820: 455 oder 456. MarQ. Block 61

- Eigentümer

um 1530: Johann Sengestake (Hans Sengestack, Senestake), Salzhändler. 64er-Ausschuss, Rat: 1533-1535 [M. Eickhölter] Fehling 1.100/ Häuser u. Höfe 4.343

um 1530: Hermann Stenkamp (Stenfang). Salzherr, Kaufmann. Mitglied im 64er und/oder im 100er Ausschuß. [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.343

1780: Peter Hinrich Wilcken verkauft an den Kaufmann D. Jacoby Bülow 116

1780: Daniel Jacoby, Kaufmann Bülow 116

1817-1818: Gustav Heinrich Plitt, Jacobys Schwiegersohn, Senator. Teilhaber von Daniel Jacoby & Companie. Bülow 116

1824: Johann Daniel Jacoby (1798-1847), Sohn von Daniel J. Bülow 116

+

- Archäologische Grabung: Befunde [Manfred Gläser]

LSAK 18.51, 51

- Textilfunde [Klaus Tidow]

LSAK 12.125, 125

- Beschreibung

1776: Haus, 2 Etagen mit gewölbtem Keller. Rechts Seitenflügel mit 2 Etagen und Balkenkeller. 1805 Vorderhaus mit einer Etage mehr und ein Quergebäude mit 3 Etagen ganz neu, nebst Waschhaus und Apartment; 1849 zu Nr. 17. BAC

1801: Wohnhaus, 2 Etagen mit Balkenkeller. Rechts Seitenflügel mit 2 Etagen und gewölbtem Keller. Quergebäude mit 2 Etagen und 2 Wohnsälen sowie Eingang von der Depenau. Im Hof ein Gebäude, 1 Etage, als Küche aus Stenderwerk. 1833 Vorderhaus mit 3 Etagen und einem gewölbten Keller. BAC

- Diele, Eingangshalle für Nr. 17-19

Bülow 118, 118 Bf

- Erdgeschoss: Tür Vorderzimmer, Zustand 1977

Andresen 6.24

- Ersterwähnung: 1297 [Manfred Gläser]

LSAK 18.45

- Fassade

- vor oder um 1300

LSAK 7. 6.3

- um 1870 Foto

Sengebusch 194

- um 1950

Castelli 135

- 1990 Zeichn.

Stadtbild 41

- Grundstück, Zuschnitt

1849: kommt zu Nr. 17

BAC

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell 1956.46.46 P

1990

Stadtbild 41 P

- Fassade: „sind typische Stilelemente J. Chr. Lillies anzutreffen...“

Bülow 117

- Feuerstelle, Lage [Wolfgang Erdmann]

JB Hausforschung 1986. 74

- Haustür, Füllungsgitter. Zustand 1973

Andresen 6.23

- Foto Juli 1995

Dia 6. 30

- Detail: Füllungsgitter. Aufnahme Juli 1995

Dia 6. 31

- Detail: Anschlagleiste Mitte mit Emblem. Foto Juli 1995

Dia 6. 32

- Keller, Kellerabgang

LSAK 7.6.3

- Löwen: Vor diesem Hause ließ sein damaliger Eigner Johann Daniel Jacoby 1840 die beiden bronzenen Löwen aufstellen, die jetzt den Eingang zu dem Gasthause Stadt Hamburg [am Klingenberg] schmücken. [jetzt: vor dem Holstentor] Brehmer 2.128

- Pertinenz dazu: 1297, Depenau 14 u. 16 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.204 K
- Portal, gotisches unter Straßenniveau [Manfred Gläser] LSAK 18.65, 65/
- [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.184
- Taxationen 1801: 16.500 m.l., 1936: 125.700 RM. BAC

### Große Petersgrube 19a 1796: ?. 1820:?. MarQ. Block 61

- Eigentümer Häuser u. Höfe 4.442
  - ? - 1662: Daniel Zöllner Dr. jur. [Rolf Gramatzki]
- +
  - Archäologische Grabung [Manfred Gläser] LSAK 18.51, 51
    - Befunde [Manfred Gläser] LSAK 18.51, 51
    - Fund: Spielzeugschiff Heimat 1982.6/7.252, 252
  - ausgekernt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.184
  - Bauuntersuchung
    - um oder nach 1201-1242 (Dd) dreigeschossiges Giebelhaus, im Häuser u. Höfe 4.442
    - Kern Renaissance, Fassade: klassizistisch; Flügel [Rolf Gramatzki]
  - Dachwerk: neu [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.184
  - Ersterwähnung : 1292 Häuser u. Höfe 4.442
  - Fassade
    - um 1950 Castelli 135
    - 1990 Zeichn. Stadtbild 41
  - Grundstückssituation 1990 Stadtbild 41 P
  - Parzelle um 1907 [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46.46 P
  - Seitenflügel, EG
    - Holzbalkendecke, bemalt. abgängig [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 442
    - Wandmalerei, Rest, 1. Hälfte 17. Jh. abgängig[Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 442
  - Taxation: 5.000 l. m. Schoß 1663 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.442

### Große Petersgrube 21 (D) 1796: 418. 1812: 11. 1820: 457. MarQ. Block 61

- Bewohner
  - 15. Jh.: Gerhard Hogemann, Ratsmitglied Fehling 1.54
  - 15. Jh.: Bertold Witig † 1774. Zirkelgesellschaft, Rat: 1439, Fehling 1.73
  - BGM: 1457, wohnte danach Johannisstr. 5
  - 1410-1427: Bernhard Basedow, Kaufmann, Sozialschicht I. LSAK 18.296
  - [Rolf Hammel-Kiesow]
  - 1453-1518: Dietrich Basedow, Kaufmann, Ratsherr, Sozialschicht I. LSAK 18.296
  - [Rolf Hammel-Kiesow]
  - 1501-1556: Cordt Lubbinck LSAK 18.296
- Eigentümer
  - 1301: Johan Hamer, Ratsmitglied 1294-1305, verkauft 1301 Lutterbeck 273
  - ?: Bernhard L. Groot, Kaufmann, Ratsherr [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.443/
  - 1427-1453 Bernhard Basedow. Kauf/ vererbt an Kinder LSAK 18.298 Anm. 24, 27
  - [Rolf Hammel-Kiesow]
  - 1548-1556: Jordan Basedow, Ratmann, Ritter Häuser u. Höfe 4.443/
  - 1556-1621: Hans Grentzin † 1.10.1601., Rat: 1580. Fehling 1.110
  - 1776 od. 1777 Erbaut für Bernhard L. Groot, Kaufmann und Ratsherr, Dehio 557
  - (Umbau?)
- +
  - Abbrüche Bürger Nachr. 1989/50.8, P
  - Archäologische Grabung
    - Befund [Manfred Gläser] LSAK 18.52, 52
    - Holzrost. Dd um oder nach 1038 für das älteste und um oder LSAK 18.52
    - nach 1209 für das jüngste Holz [Manfred Gläser]
    - Textil [ Klaus Tidow] LSAK 12.125
  - Bauuntersuchung
    - Dreigeschossiges Giebelhaus, im Kern mittelalterlich, 1776 als Häuser u. Höfe 4.443/
    - Vierflügelanlage mit Innenhof umgebaut, Flügelbauten aus dieser LSAK 18.45



- Periode [Manfred Gläser]
- Beschreibung:
    1. 1781: Haus, 3 Etagen mit 1/2 gewölbtem und 1/2 Balkenkeller. Rechter Seitenflügel, 2 Etagen und 1/2 gewölbter Keller, links mit 3 Etagen. Quergebäude, 3 Etagen, mit 2 Durchfahrten zur De-penau 18. BAC
    2. 1833: Vorderhaus mit Balkenkeller. Rechts Flügel mit Mansarddach, links mit 2 Etagen und gewölbtem Keller BAC
    3. - [Björn R. Kommer] LBll 1977.185  
- [Wilhelm Stier] Wagen 1966.99
    4. Gebäudekomplex mit aufwendig geputzter Fassade aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts mit geschweiftem Rokokogiebel über drei Ebenen und Doppelvoluten. Rückwärtig befindet sich ein ge-schlossener Innenhof und zwei Flügelanbauten. Tag off. Denkmal 2003
  - Dach Finke 2.16
  - Dachwerk Hübler 37
  - Datierungen
    - Dielendecke: um 1252 d. [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.242, Nr. 3
  - Dendrodat. 1253, 1776 als vierflügelige Anlage umgebaut.
  - Diele [Lutz Wilde]
    - [Gustav Lindtke] ZVLGA.D 63/1983.220/  
Kunst Top 130, 130/  
LBll 1969.63/  
Finke 3.295  
Dehio 558 / Hübler *Taf.* 45  
Andresen 6.25  
Fink, Treppen 124  
ZVLGA 27/1934.6, 17 /  
LBll 1977.191/  
Hübler *Taf.* 45 /  
LBll 1977.185  
LBll 1961.228
    - ausführlich Dehio 558 / Hübler *Taf.* 45
    - zur Straße, Zustand 1977 Andresen 6.25
    - nach hinten Fink, Treppen 124
    - 1. OG (Oberdiele) [Joachim v. Welck] ZVLGA 27/1934.6, 17 /  
- [Björn R. Kommer] LBll 1977.191/  
Hübler *Taf.* 45 /  
LBll 1977.185  
LBll 1961.228
  - Erdgeschoss, Kurzbeschreibung [Björn R. Kommer]
    - Erdgeschoss [Peter Henschel] LBll 1977.185  
LBll 1961.228
  - Ersterwähnung 1292 *domus*
  - Fassade vor Sanierung [Peter Vesely] LBll 1984.69
  - Fassade 1779/1781 [Gustav Lindtke]
    - LBll 1969.63, 63/  
HB 23/ Metzger *Taf.* 61 /  
Struck 1.89 /  
Fink, Treppen 73 /  
Dehio 557 / Kunst Top 129  
LBll 1977.184  
Heimathefte 62  
Castelli 135  
Hübler *Taf.* 32  
ZVLGA 65/1985.285  
Stadtbild 41  
Geist-Seidel 27, 16/32  
Finke 3.272 *Bf*  
Hübler 74/  
Kommer, Haus 42a  
Sauer 64 *BF*  
ZVLGA.D 62/1982.258  
ZVLGA.D 63/1983.219  
ZVLGA.D 61/1981.213  
Kunst Top 130/  
Fink, Treppen 124  
Kunst Top 129
  - „1781“ an der Innenseite des ersten Giebelgeschosses [B. Kommer] LBll 1977.184
  - vor 1936 Foto Heimathefte 62
  - um 1950 Castelli 135
  - vor 1968 Foto Hübler *Taf.* 32
  - 1985 Foto [Lutz Wilde] ZVLGA 65/1985.285
  - 1990 Zeichnung Stadtbild 41
  - 2004/2006. Foto: Maßstab 1:100 Geist-Seidel 27, 16/32
  - o. D. Finke 3.272 *Bf*
  - Foto Ansicht Hübler 74/  
Kommer, Haus 42a  
Sauer 64 *BF*  
ZVLGA.D 62/1982.258  
ZVLGA.D 63/1983.219  
ZVLGA.D 61/1981.213  
Kunst Top 130/  
Fink, Treppen 124  
Kunst Top 129
  - Giebel o. D. Fink, Treppen 71 Gr /  
Kunst Top 130 Gr/  
Hübler 73 Gr
  - Restaurierung [Lutz Wilde]
  - Sanierung, nach [Lutz Wilde]
  - Fenstergewände: grün-oliv /braun (Voruntersuchung) [Lutz Wilde] ZVLGA.D 61/1981.213
  - Galerie, 1. OG Kunst Top 130/  
Fink, Treppen 124  
Kunst Top 129
  - Geschosse, 2 Wohn- u. 4 Bodengeschosse
  - Grundrisse
    - Erdgeschoss Fink, Treppen 71 Gr /  
Kunst Top 130 Gr/  
Hübler 73 Gr
  - Zustand 1968 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 443 Gr

- Keller
  - OG, erstes
    - Zustand 1968 [Rolf Gramatzki]
    - Zwischengeschoss
  - Grundstück
    - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]
    - 1990: Zuschnitt
  - Haustür und Oberlicht: Zopf
    - Juli 1995
    - Detail: rechte Türklinke. Juli 1995
  - Hofanlage
  - Hof vor .Sanierung [Lutz Wilde]
    - vor / nach Sanierung [Lutz Wilde]
  - Innen, völlig erhalten(?) [Lutz Wilde]
    - Verluste [Björn R. Kommer]
    - „...innere Organisation fast vollständig bewahrt blieb“
    - restauriert [Lutz Wilde]
  - Nutzung: Wohnsitz von Ratsfamilien [Rolf Gramatzki]
  - Obergeschoss, erstes
    - Blick ins....Zustand 1977
    - Geländer [Joachim v. Welck]
    - Grundriss Zustand 1968 [Rolf Gramatzki]
    - Paneel, bemalt, 1776 [Rolf Gramatzki]
    - Treppengeländer, bemalt, 1776 [Rolf Gramatzki]
    - Vorraum
  - Paneele grünoliv u. braun bemalt (Voruntersuchung) [Lutz Wilde]
  - Parzelle um 1907 [Hans Spethmann]
  - Pertinenz dazu: 1292, Depenau 18 [Margrit Christensen]
  - Portal 1778
  - Querschnitt
  - Rückfassade, Foto vor 1968
  - Rückgiebel. Zustand 1978
    - Sanierung: Guter Eindruck
    - „...wird man trotz mancher Mißgeschicke und Verluste doch als bedeutende denkmalpflegerische Leistung anzusehen haben.“
  - Seitenflügel, EG u. OG
    - Deckenbalken, bemalt. Reste abgängig [Rolf Gramatzki]
    - Wandmalerei, Rest, sog. Aldegreveranken, abgängig [R. Gramatzki]
  - Substanz: Historisch und neue
  - Taxationen
    - 1663; 6.000 m.l. Schoß [Rolf Gramatzki]
    - 1781: 16.100 m.l. 1932: 122.900 RM
  - Treppe
    - [Lutz Wilde]
      - Antrittspfofen
      - Austritt
      - Farbe, ursprüngliche [Lutz Wilde]
      - große
        - Lage im Grundriss
        - Zwischengeschoss
    - Treppenhaus, Grundriss
    - Zustand, sehr schlechter [Wilhelm Stier]
- Hübler 72 Gr  
 Hübler 73 Gr  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 443 Gr  
 Fink, Treppen Gr 72 /  
 Hübler 24 Gr  
  
 Geograph. Gesell 1956.46.46 P  
 Stadtbild 41 P  
 Kunst Top 130  
 Dia 6. 33  
 Dia 6. 34  
 Dehio 557  
 ZVLGA.D 49/1969.4  
 ZVLGA.D 63/1983.221  
 ZVLGA.D 62/1982.258  
 LBll 1977.185  
 LBll 1970.46  
 ZVLGA.D 63/1983.219  
 Häuser u. Höfe 4.443/  
  
 Andresen 6.26  
 ZVLGA 27/1934.6 b  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 443, Gr  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 443  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 443  
 Fink, Treppen I  
 ZVLGA.D 61/1981.213  
 Geograph. Gesell. 46.46 P  
 Häuser u. Höfe 5.204 K  
 Kunst Top 130/ Finke 1. Bf 16/  
 Ahlfs 121 BF  
 Hübler 74  
 Hübler Taf. 37  
 Andresen 6.20  
 Bürger Nachr. 1978/8.3  
 Finke 2.174  
  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 444  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 443, 54  
 Bürger Nachr. 1980/16.5 P  
  
 Häuser u. Höfe 4.443  
 BAC  
 Kunst Top 130/ Dehio 558  
 Fink, Treppen 23, 124  
 ZVLGA.D 63/1983.220, 220/  
 Andresen 6.25  
 Fink, Treppen 26, 150  
 Fink, Treppen 149  
 ZVLGA.D 61/1981.213  
 Fink, Treppen 124 /  
 Hübler Taf. 45  
 Fink 71, 72  
 Fink, Treppen 125  
 Kommer, Haus 45 Gr  
 LBll 1960.248

## Große Petersgrube 21, 23 MarQ. Block 61

- Bewohner (?) und/oder Hauseigentümer (?)

15. Jh.: Dietrich Basedow † 1501. Zirkel-Kompagnie. Rat: 1477 Fehling 1.81

## Große Petersgrube 23 (D) s. a. → :AA.03: An der Obertrave 16. 1796: 419. 1812: 10. 1820:

458. MarQ. Block 61

- Eigentümer

|   |                      |
|---|----------------------|
| 1307/1341-1341/1348: Heyno Pistor, Bäcker   | Schroeder 1: Hammel  |
| 1307/1341-1341/1348: Bernard Pistor, Bäcker   | Schroeder 1: Hammel  |
| 1341/1348-1348: Bernard Pistor, Bäcker  | Schroeder 1: Hammel  |
| 1351-1351/1370: Hinrich Long, Stockfischhöker   | Schroeder 1: Hammel  |
| 1467-1501/1518: Dietrich Basedow, Sohn des Bernhard Basedow,<br>kauft/ vererbt an seine Kinder [Rolf Hammel-Kiesow] | LSAK 18.298 Anm. 24  |
| 1556-1576: Hans Grentzin, Ratsverwandter [Rolf Gramatzki]   | Häuser u. Höfe 4.444 |
| 1586-1600: Hans oder Johan Kruse, Kaufmann, Ratmann. Raum-<br>weises Inventar [M.L. Pelus-Kaplan]                   | Häuser u. Höfe 1.321 |
| 1588 (?): Johann Kruse † 4.12.1598. Rat: 1588.  | Fehling 1.110        |
| 1604-1618: Maria Kruse, Ratsverwandte [Rolf Gramatzki]  | Häuser u. Höfe 4.444 |
| 1618-1643: Paul Buschardt, Kaufgeselle, Gr. Weinkost [R. Gramatzki]   | Häuser u. Höfe 4.444 |

+

- Abbrüche

Bürger Nachr. 1989/50.8 , 8 P

- Archäologische Grabung [Manfred Gläser]

LSAK 18.52, 52

- Befund [Manfred Gläser]

LSAK 18.52, 52

- Drainagerinne [Manfred Gläser]

LSAK 18.64

- Feuerstelle [Manfred Gläser]

LSAK 18.53

- Holzrost Dd zwischen 1165 und „um oder nach 1242" [Gläser]

LSAK 18.53

- Funde

- Adler-Medaillon [Manfred Gläser]

LSAK 18.102-106 B/

- [Brigitte Dahmen]

Dänen 180 Bf/

- [Wolfgang Erdmann]

LSAK 17.147

- Bratspießhalter [Manfred Gläser]

LSAK 18.107-108 B

- Krug [Wolfgang Erdmann]

LSAK 17.122

- Textil [Klaus Tidow]

LSAK 12.125

- Bauuntersuchung

- Dreigeschossiges Giebelhaus, im Kern 13. Jh., Umbau (1544/46 Dendrodat.) Flügel: um 1560. Im 18. Jh. als Packhaus verwendet, dann erneut zum Wohnhaus gemacht, 20. Jh.: Teil der Musikhochschule.[Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.444

- Stratigraphie

Häuser u. Höfe 1.182

- Beschreibung 1777: Haus, 3 Etagen, mit Balkenkeller. Seitenflügel, 2 Etagen, mit Balkenkeller, hinten gewölbt. Hieran zwei Gebäude mit 2 Etagen, eins mit Ausgang zur Deponau 20. 1872 Großer Um- oder Neubau.

BAC

- Dach o. D.

Finke 2.16/Sauer 64 BF

- Datierung

- 1546 d /um 1555 d. [Sigrid Wrobel u. a.]

Häuser u. Höfe 1.195

- Dachwerk: 1546 d. [Sigrid Wrobel u. a.]

Häuser u. Höfe 1.246, Nr. 99

- Seitenflügel, Saaldecke: um 1555 (+14/-6) d. [Sigrid Wrobel u. a.]

Häuser u. Höfe 1.246, Nr. 113

- Diele

Struck 1.89/ Dehio 558 /

- [August Völker]

Kunst Top 130/

- Ausstattung, 1600 [Renate Reichstein]

Wagen 1942/1943.146

- Beschreibung [Björn R. Kommer]

JB Hausforsch. 1986.209

- „Napoleon" -Diele

LBll 1977.186

- Wiederherstellung [Lutz Wilde]

Finke 2.174, 174

- zweigeschossig [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 65/1985.286

- Ersterwähnung 1301 *domus* [Rolf Gramatzki]

ZVLGA.D 63/1983.223

- [Uwe Müller]

Häuser u. Höfe 4.444/

- Fassade, 2. Hälfte 18. Jh.

LSAK 18.45

Dehio 558 / Kunst Top 130/

- [Björn R. Kommer]
  - in den 1770er Jahren überformt [Margrit Christensen]
  - vor 1936
  - um 1950
  - 1985 [Lutz Wilde]
  - vor 1969 [Gustav Lindtke]
  - 1990 Zeichnung
  - o. D., vor Sanierung
  - o. D.
  - o. D., Zeichnung
  - Giebel o. D.
  - Grundstück
  - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]
  - 1990: Zuschnitt
  - Haustür um 1780
  - Foto Juli 1995
  - Detail: untere linke Füllung, mittleres Rahmenholz und Türgriff
  - Foto Juli 1995
  - Detail: obere linke Füllung, Schmuck. Foto Juli 1995
  - Innen, vollständig erhalten [Lutz Wilde]
  - Küche, Nachlassinventar von Rats Herr Johann Krause, 1600 [Renate Reichstein]
  - Nutzung:
    - Bäckerei: 1307-1341
    - 1433-1857 [Richard Carstens]
    - jetzt [Lutz Wilde]
  - OG, erstes, Beschreibung [Björn R. Kommer]
  - Nutzung heute [Lutz Wilde]
  - Saal über ganze Breite der Vorderfront [Lutz Wilde]
  - [Björn R. Kommer]
  - (Rokokosaal): Wandfelder [Lutz Wilde]
  - wieder hergestellt [Lutz Wilde]
  - Parzelle um 1907 [Hans Spethmann]
  - Pertinenz dazu: 1322, Depenau 21 [Margrit Christensen]
  - Portal
  - [Gustav Lindtke]
  - Räume, welche es 1585 gab [Marie-Louise Pelus-Kaplan]
  - Rückfassade nach Sanierung [Lutz Wilde]
  - Rückgiebel. Zustand 1978
  - Sanierung: Guter Eindruck
    - was bleibt?
    - „...wird man trotz mancher Mißgeschicke und Verluste doch als bedeutende denkmalpflegerische Leistung anzusehen haben.“
  - Schornstein. Zustand 1977
  - Seitenflügel
    - Erdgeschoss Paneele, bemalt, um 1790 [Lutz Wilde]
    - [Rolf Gramatzki]
    - Tür, bemalt, um 1790 [Rolf Gramatzki]
    - [Lutz Wilde]
    - Wandmalerei, Reste. (A): um 1560, (B): Anfang 17. Jh. [Gramatzki]
- LBll 1977.185  
 Häuser u. Höfe 5.202  
 Heimathefte 62  
 Castelli 135  
 ZVLGA 65/1985.285  
 LBll 1969.64  
 Stadtbild 41  
 LBll 1984.69  
 Finke 3.272 Bf  
 Kommer, Haus 42a  
 Sauer 64 BF  
  
 Geograph. Gesell 1956.46.46 P  
 Stadtbild 41 P  
 Bürger Nachr. 1981/23.5/  
 Dehio 558  
 Dia 6.35  
 Dia 6.36  
  
 Dia 6.37  
 ZVLGA.D 62/1982.258  
 LBll 1982.23  
  
 Brehmer 2.129  
 Geograph. Gesell. 55/1982.171  
 ZVLGA.D 65/1985.286  
 LBll 1977.186  
 ZVLGA.D 65/1985.287  
 ZVLGA.D. 65/1985,287, 287/  
 LBll 1977.186  
 ZVLGA.D 64/1984.252  
 ZVLGA.D 65/1985.287, 287  
 Geograph. Gesell. 46.46 P  
 Häuser u. Höfe 5.204 K  
 Portale u. Türen 2x (Umschlag)  
 Metzger Taf. 101/Dehio 558  
 Portale u. Türen 30 /  
 Struck 2.84/  
 Kunst Top 130/  
 Ahlfs 121 BF  
 LBll 1969.63/  
 Häuser u. Höfe 4.32  
 ZVLGA.D 64/1984.253  
 Andresen 6.20  
 Bürger Nachr. 16.5  
 Bürger Nachr. 1978/8.3  
 Finke 2.174  
 Andresen 6.22  
  
 ZVLGA 65/1985.286 /  
 Häuser u. Höfe 4. Kat  
 445, 184, 21a  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 445 /  
 ZVLGA.D 61/1981.213  
 Häuser u. Höfe 4. Kat 444

- Fassade 1978 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.382
- Grundriss [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.252 Gr
- Obergeschoss
  - Holzbalkendecke, bemalt wohl Anfang 17. Jh. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 445, 252, 82
  - Paneel mit Tür, bemalt um 1790 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 445, 185, 22
  - Wandmalerei, Reste um 1500 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 445, Bf 51, 228, 242
- Substanz: Historisch und neue Bürger Nachr. 1980/16.5 P
- Taxation:
  - 1663: 5.000 m.l. lt. Schoß [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.444
  - 1777: 15.300 m.l., 1931: 73.500 RM. BAC
- Treppe
  - [Lutz Wilde] Kunst Top 130 /
  - Farbigkeit, alte [Lutz Wilde] ZVLGA.D 65/1985.286
  - ZVLGA.D 61/1981.213
- Zerstörung: - „Am 22. Aug. 1727 ward es von dem Volke zerstört, als dazumal in ihm Dr. Joachim Röder wohnte, siehe Beckers Geschichte Lübecks; 3, S 214 ff". Brehmer 2.129

## Große Petersgrube 25 (D) 1796: 420. 1812: 9. 1820: 459. MarQ. Block 61

- Bewohner
  - 1303-1322/1329: Ernest Isenburg., *dominus, presbyter, secularis* LSAK 18.295
  - [Rolf Hammel-Kiesow]
- Bewohner (?) und/oder Eigentümer bzw. Mieter (?)
  - 15./16. Jh.: Hartwig Stange † 1514. Zirkelgesellschaft. Rat: 1509. Fehling 1.89
  - 1798: Pet. Hinr. Wilcken, Weinhandlung [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224
- Eigentümer
  - 1297: Johan Hamer, Ratsmitglied 1294-1305, verkauft 1297 Lutterbeck 273
  - 1303-1329: Ernest Isenburg, Schwiegersohn des Luder van Lesten d. Ä. kauft/verkauft (mit Depenau 22-28) [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.298 Anmerk. 6, 8
  - 1473-1528: Hartwich Stange Va/So, Kaufmann, Ratsherr [Gramatzki/Brockow] Häuser u. Höfe 4.446
  - 1541: Hans Rust Wwe. erhält „1 Haus“, das ihr Mann von Hieronymus Schroeder 2: Christensen Schinckel gekauft hatte.
  - 1541: Jürgen van Lennepe als Brautschatz ↓
  - 1551: die beiden Söhne erben
  - 1551: Gerlich Bonnus kauft „1 Haus mit toberhoringe“ von Jürgen u. Hartick van Lennepe
  - 1551: Gerlich Bonnus kauft 1551-1574: Garlich Bonnius, Ratsverwandter Fehling 1.109
  - 1574: Arndt Bonnus kauft von den Testamentarien Schroeder 2: Christensen
  - 1574-1622: Arend Bonnius † 16.1.1599. Sekretär des Rates, Rat: 1578. BGM: 1594. Fehling 1.109
  - 1622: Bürgermeister Arend Bonnus hinterließ „dies Haus“ seinen Schroeder 2: Christensen Erben, unter denen es Friedrich Kerckring übernahm
  - 1632: Fr. Kerckrings erben
  - 1632: Hinrich Teschmer kauft ↑
  - 1675: Teschmers Erben Schroeder 2: Christensen
  - 15. u. 16. Jh. Eigentum von Ratsfamilien [R. Gramatzki/ Th. Brockow] Häuser u. Höfe 4.445
  - 1690: Andreas Bilderbeke, Lic. [H. K. Stein] ZVLGA 65/1985.94
  - 1774: kaufte Johann Philipp Wilken das Haus (Gr. Petersgrube 25) für 7.000 m.l., er verkaufte es 1801 an Christian Heinrich Suckau für 14.800 m.l., welcher das bis dahin dazugehörnde Hinterhaus in der Depenau davon abtrennte und an dessen Stelle vier kleine Wohnungen bauen ließ; das Haus verkaufte er wieder für 12.000 m.l. (Schroeder) [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.385
  - 1783: angekauft von der Petrikirche Brehmer 2.129
- +
  - Abbrüche Bürger Nachr. 1989/50.8, 8 P
  - Archäologie: Grabung [Manfred Gläser] LSAK 18.53, 53
    - Abflusssrinne [Manfred Gläser] LSAK 18.53
    - Holzrost, fast 2,5 m hoch Dd zwischen „1187" und „um oder LSAK 18.53

- nach 1232" [Manfred Gläser]
- Bauaufnahme
    - Zweigeschossiges Giebelhaus, erbaut um 1235 (Dendrodat.) spätgotischer Treppengiebel; Flügel Mitte 16. Jh., Hintergebäude Mitte 16. Jh. [Rolf Gramatzki/Th. Brockow] Häuser u. Höfe 4.445
    - Fotogrammetrie Häuser u. Höfe 1.182
    - Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
    - Stratigraphie Häuser u. Höfe 1.182
  - Beschreibung 1772: Haus, 2 Etagen, mit Balkenkeller. Rechts Seitenflügel, 2 Etagen, mit Balkenkeller. Im Hof ein Gebäude, 2 Etagen und ein Quergebäude, 2 Etagen, nebst 2 Wohnungen in Brandwand und Stender. Mit Pforte zur Depenau. BAC
  - Dach (o. D.) Sauer 64 BF
  - Datierungen
    - um oder nach 1201-1242 (Dd) Wolfgang Erdmann] LSAK 14.83
    - Dachwerk: 1434 d. [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.242 Nr. 30
  - Einfahrtstor, Oberlicht, Foto August 1981 Dia-Kartei
  - Erdgeschoss, rückwärtiger Saal
    - Wandbemalung, Reste Mitte 16. Jh. [R. Gramatzki/ Th. Brockow] Häuser u. Höfe 4.56, Kat 445
  - Ersterwähnung 1297 *domus* [Rolf Gramatzki/Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.445/
    - [Uwe Müller] LSAK 18.45
  - Fassade um 1500 Metzger *Taf. 26* / Kunst Top 131
    - 1434(d) Dehio 559 / Hübler *Taf. 14/*
    - vor 1936 Struck 1.22, 89/
    - um 1950 Sauer 64 BF
    - vor 1969 [Gustav Lindtke] Bürger Nachr. 1998/77.10
    - 1985, Neubau von 1983/84 [Lutz Wilde] Heimathefte 20.25
      - Hochblenden (fünf) Glasurschichten Castelli 135
    - 1990 LBII 1969.64
    - vor Sanierung ZVLGA.D 65/1985.285/
    - vor / nach Sanierung [Lutz Wilde] Finke 3.89
    - Giebel (o. D.) Bürger Nachr. 1989/77.10
    - Instandsetzung [Lutz Wilde] Stadtbild 41
    - Sohlbankfries „neuerdings verputzt“ (1936) LBII 1984.69
    - Terrakotten, St. v .Düren ZVLGA.D 65/1985.289
    - [John Eimens] Sauer 64 BF
    - Veränderungen Anfang 20. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 65/1985.288
  - Grundstück Heimathefte 20.25
    - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Dehio 559/
    - 1990: Zuschnitt Nordelbingen 3/1924.158
  - Haustür: Foto September 1995 ZVLGA.D 64/1984.253
    - Detail Türklinke, Schild: Foto Juli 1995 Geograph. Gesell 1956.46.46 P
  - Innen, tiefgreifender Umbau 19. Jh. [Lutz Wilde] Stadtbild 41 P
  - Luken durch Fenster ersetzt Dia 6.38
  - Nutzung: nach 1783 Dienstwohnung für Prediger der Petri-Kirche Dia 6.39
  - Parzelle um 1907 [Hans Spethmann] ZVLGA.D 62/1982.258
  - Pertinenz dazu: 1297, Depenau 22 u. 24 [Margrit Christensen]
  - Portal um 1500 Brehmer 2.129
    - [Lutz Wilde] Geograph. Gesell. 46.46 P
    - Häuser u. Höfe 5.204 K
    - Bürger Nachr. 1983/31.3/
    - Dehio 559
    - ZVLGA.D 62/1984.253
    - ZVLGA.D 63/1983.223
  - Rückfassade um 1500 Dehio 559
    - alte Öffnungen freigelegt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 63/1983.223
    - Hochblenden (fünf), Glasurschichten Finke 3.89
    - nach Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA 64/1984.253

- 1978 Andresen 6.20
- Seitenflügel, EG Häuser u. Höfe 4. Kat 446, 57
  - Wandmalereiornament. um 1500 od. später ( † )
- Taxation: Häuser u. Höfe 4.445
  - 1663: 6.000 m.l. lt. Schoß [R. Gramatzki/ Th. Brockow]
  - 1772: 11.000 m.l., 1928: 39.600 RM. BAC
- Umbau, total, Anfang 20. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA. D 64/1984.253

## Große Petersgrube 27 (D) 1796: 421. 1812: 8. 1820: 460. MarQ. Block 61

- Bewohner ZVLGA 4/1884.78
  - 1783-1793: Ludwig Suhl, Prediger St. Petri
  - 1793-1821: Hermann Fr. Behn, Prediger St. Petri ↓
  - 1803 (?) Martin Brandt erwirbt Nr. 27 zu dem Haus 29, was seit dem 1774 ihm gehörte Hemmie 2.110
  - 1821-1833: Ludwig August Westerwiek, Prediger St. Petri
  - 1833-1846: Franz Ulrich, Theodor Meyer, Prediger St. Petri
  - 1846-1876: Wilhelm Ludwig Suhl, Prediger St. Petri ↑
  - 1876- August Theodor Zietz, Prediger St. Petri ZVLGA 4/1884.78
- Eigentümer Häuser u. Höfe 4.446
  - 1527-1564: Wilken Harder [Rolf Gramatzki]
  - 1564-1577: Albert Hagke
  - 1783 oder 1785: Kauf durch Vorsteher von St. Petri ZVLGA 4/1884.78/  
Brehmer 2.129
- +
  - Archäologische Grabung
    - Befund [Manfred Gläser] LSAK 18.53, 53
    - Holzhaus, hochmittelalterlich ? [Manfred Gläser] LSAK 18.54, 56
      - erstes [Wolfgang Erdmann] LSAK 11.89-105 B
      - Siedlungshorizonte 1 u. 2 [Michael Scheftel] LSAK 20.4
    - Holzrost, dreilagig [Manfred Gläser] LSAK 18.53
    - Holzroste, Dd „um oder nach 1084“ und „um oder nach 1228“ [Manfred Gläser] LSAK 18.54
    - Rinne, Entwässerung? [Detlev Ellmers] LSAK 18.6
    - Textilfunde [Klaus Tidow] LSAK 12.125
  - Balkendecke, bemalt, um 1760 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 65/1985.289, 289
  - Bauaufnahme
    - Dreigeschossiges Giebelhaus, im Kern mindestens 16. Jh. Umbau im 18. Jh. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.446
    - Fotogrammetrie Häuser u. Höfe 1.182
    - Stratigraphie Häuser u. Höfe 1.182
    - Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
  - Beschreibung 1783: Vorderhaus, 3 Etagen, mit Balkenkeller. Rechts Seitenflügel, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller. Quergebäude mit 2 Etagen. BAC
  - Datierungen
    - um 1173 (Dd u. Keramikfunde) [Wolfgang Erdmann] LSAK 14.84/  
LSAK 18.45
    - [Manfred Gläser] LSAK 11.109-110 Tab.
    - Dendro-Datierung [nach Sigrid Wrobel] Meckseper, Stadt 173
    - Holzhaus: um 1185 d? LSAK 11.106-108
    - Radiokohlenstoff-Datierung [Horst Willkommen]
  - Erdgeschoss
    - Holzdecke bemalt, Mitte 18. Jh. Transloziert ins 2. OG [L. Wilde] ZVLGA.D 63/1983.223
  - Erinnerung an...[Rudolf Zietz] LBII 1989.225
  - Ersterwähnung 1294 *domus* [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.446
  - Fassade, klassizistisch Dehio 559 / Kunst Top 131
    - vor Sanierung. Foto: Castelli (o. D.) [Ahasver v. Brandt] Wagen 1966.28/  
LBII 1969.64  
LBII 1984.69
    - [Gustav Lindtke]
    - [Peter Vesely]

- um 1950
- 1990 Zeichn.
- Grundstück
- 1907: Katasteramt (Hans Spethmann)
- 1990: Zuschnitt
- Haus, älteres in Stabbautechnik
- Holzhaus → Große P.: archäologische Grabung, Holzhaus [Wolfgang Erdmann]
- Nutzung: kaufmännisch, Wohnhaus [Rolf Gramatzki]
  - Wohnhaus Dr. L. Suhl, Ende 18. Jh.[Richard Carstens]
- Obergeschoss 1. od. 2.(?) Raum vorne
  - Holzbalkendecke, bemalt um 1760. Früher im EG [Rolf Gramatzki], [Lutz Wilde]
  - Wandmalerei, Mitte 16. Jh. transloziert: Große Petersgrube 23 [Hans Spethmann]
- Rückfassade vor Sanierung
  - nach Sanierung [Lutz Wilde]
- Sanierung: Guter Eindruck
  - was bleibt?
- Siedlungsgeschichte, hochmittelalterliche unter dem Haus [Wolfgang
- Substanz: Historisch und neue
- Taxation:
  - 1663: 5.000 m.l. lt. Schoß [Rolf Gramatzki]
  - 1783: 8.000 m.l., 1935: 28.800 RM.
- Treppe, spätes 18. Jh. [Lutz Wilde]
- Umbau 1804/1805 (mit Nr. 29), klassizistische Fassade

Castelli 135  
Stadtbild 41

Geograph. Gesell 46/1956.46 P  
Stadtbild 41 P  
Heimat 1982.6/7, 189, 189  
LSAK 11.89-116

Häuser u. Höfe 4.446  
LBll 1982.188

Häuser u. Höfe 4. Kat 448, 59  
ZVLGA.D 65/1985.289  
Häuser u. Höfe 4. Kat  
Geograph. Gesell. 46.46 P  
LBll 1989.225  
ZVLGA.D 64/1984.253  
Bürger Nachr. 1980/16.5  
Bürger Nachr. 1978/8.3  
LSAK 11.89-116 B  
Bürger Nachr. 1980/16.5 P

Häuser u. Höfe 4.446

BAC

ZVLGA 64/1984.254 /  
Dehio 559

Hemmie 2.110

## Große Petersgrube 29 (D) 1796: 422 1812: ?. 1820: 461. MarQ. Block 61. Ecke An der Obertrave

- Bewohnerin, ehemalige, Interview
- Eigentümer / Bewohner (?)
- 1285: Nicolaus Remensnidere verkauft. 20 m. Rente (1:15) an Bernard v. Parchem z. Hd. s. Bruders Arnold v. Wittenborg (OStB I 22,12)
- 1288: Nicolaus Remensnidere; Thidemann u. Johann Stute, Bürger in Parchim, Schwiegersöhne des Arnold v. Wittenborg, mit ihren Frauen, lassen 2/3 der Rente von 20 m. laut litera testimpnialis der Stadt Parchim dem Bernard v. Parchem, Bruder d. Arnold v. Wittenborg, auf (OStB I 84,3)
- 1289: Nicolaus Remensnidere (OStB I 92,1,2). Anmerkung des Autors: „Thidericus Luseus verkauft. an Luder v. Lesten hereditatem in inferiori angulo pI. Depenowe apud domus frumenti. Nicolai Remensnidere. Daß dies Kornhaus auf demselben Grundstück lag wie das früher genannte Salzhaus kann nicht bezweifelt werden; vermutlich Ist es mit diesem identisch.
- 1297: Johann Harner; verkauft 20 m. Rrnzr (?) (1:16) an Mechtild, Wwe. des Johann de Verda (OStB I 279,5)
- 1315: Hermann Harner verkauft ½ hereditas an d. Trave, frühere Besitzer Gebr. Remensnidere an Bernard v. Minden; ½ haben Wwe. u. Kinder. des Moritz Hamer; Gertrud, Schwester des Hermann Hamer beh. aus beiden Hälften je 5 m. Rente auf Lebenszeit
- 1316: Bernard V. Minden verkauft ½ (frühere Besitzer Gebr. Gerard u. Nicolaus Remensnidere an Wwe. u. Kinder des Moritz Harner, die damit 1/1 haben
- 1323: Arnold u. Johann, Söhne des Moritz Harner verkaufen 12 ½ m. R. (1:16) an Rabodo Horsenes u. Coneko u. Joh. Clendenst (OStB IV 23841)
- 1338: Arnold Harner; verkauft aus Haus u. anliegenden Buden 13 m. R. (1: 20) an Johann Clinghenberch, Sohn des Everhard (OStB V 24841).Anmerkung des Autors: „Nach den OStB-Auszügen von A. v. Brandt. - 1351 wurde dns. Joh. Klinghenberch, Sohn d. Everard, eingewältigt. 1357 in Anliegerangabe genannt domus frumenti Nicolai Remensnidere nune Johannis Clinghenberch filii dni. Johannis.[Hans Harald Hennings]
- 1351: Johannes Klinghenberch, Ratsherr, erwirbt das Haus
- 1372: Conrad van Urden, Ratsmitgl. 1372-1383, erwirbt das Haus,

Bürger Nachr. 1978/9.1

Brandt-Koppe 335

Hemmie 2.109

Lutterbeck 398/



|  |   |
|--|---|
| verkauft 1422. Anderer Hausbesitz: Mengstr. 48 (ab 1376, Wohnsitz).  | Hemmie 2.109  |
| 1422: Johannes Dartzowe wird das Haus übertragen   | Hemmie 2.109  |
| 1476: Tidemann Dartzowe wird als letztem der Familie Dartzowe das Haus testamentarisch zugesprochen.   | Hemmie 2.109  |
| 1528: Mauricius Ebeling, Domherr, Dr. der Jurisprudenz   | Hemmie 2.109  |
| 1564-1567: Hinrich Schepenstede [Rolf Gramatzki]   | Häuser u. Höfe 4.451                                |
| 1567-1571: Marcus Bockmeyer Abendkost  |   |
| 1616: Marcus Hein(e), Salzhändler (?) [Rolf Gramatzki]   | Häuser u. Höfe 4.453                                |
| 1616-1618: Peter Hagen Wwe, Syndicus   |   |
| 1618-1644: Jürgen Kumpel, Salzherr, Weinkost   |   |
| 1644-1675: Jürgen Kumpel Wwe   |   |
| 1745 (bis): Jürgen Le Fevre, Kaufmann († 1745)   | Bülow 54  |
| 1745-1774: Franz Heinrich Brandt, Weinhändler († 17669. Schwiegersohn von J. Le Fevre  | Bülow 54  |
| 1774: Martin Joachim Brandt († 1816), Sohn des Martin J.. Brandt   | Bülow 54  |
| 1816: Jacob Wilhelm Brandt, Sohn des Martin Joachim Brandt   | Bülow 55  |
| 1821-1828: Hermann Friedrich Roeck, Kaufleute-Kompagnie  | Fehling 2.15  |
| 1865: Christoph Marquard Ed, Verleger der Eisenbahnzeitung   | Bülow 55  |
| 1913: Verkauf durch die Ed's Erben   | Hemmie 2.110  |
| 1914: Engel & Mitterhusen, Eisen- u. Kurzwaren-Großhandlung (?)  | Hemmie 2.110  |
| +  |   |
| - Abbrüche   | Bürger Nachr. 1989/50.8, 8 P                        |
| - Teilabbruch? [Björn R. Kommer]   | LBll 1977.187                                       |
| - Archäologische Grabung: Befund [Manfred Gläser]  | LSAK 18.55, 55                                      |
| - Bebauung, Ersterwähnung 1288   | Hemmie 2.109  |
| - Beschreibung   |   |
| 1. 1781, 1805 Wohnhaus, 2 Etagen. Rechts Seitenflügel, 2 Etagen, und Quergebäude, 3 Etagen, beide „unten“ mit einem Raum. Zusammen mit 423 „Ein Raum Gebäude“, 3 Etagen mit Angebäude. 1809 veränderte Baubeschreibung beider Gebäude. Nr. 422 als Nebenhaus mit Seiten- und Quergebäude, alle 3 Etagen. | BAC   |
| 2. „1804/05 aus ursprünglich zwei Häusern zusammengesetzt, ist der Giebel bereits restlos verschwunden und durch eine (heute nicht mehr vorhandene) Balustrade mit antikischer Vasendekoration ersetzt.“<br>Gustav Lindtke, LBll 1969.64   |   |
| 3. Dreigeschossiges Giebelhaus, Kernbau des Haupthauses 1526 (d), Fassade und Innen umgebaut um 1800 (H. Chr. Lillie), Flügel, zweigeschossig: 1571 (d).   | Häuser u. Höfe 4.449                                |
| - Umfassungsmauern mittelalterlich [Margrit Christensen]   | Häuser u. Höfe 5.258                                |
| - Stratigraphie  | Häuser u. Höfe 1.182                                |
| 4. -   | Bülow 54-56   |
| - Datierungen  |   |
| - Nr. 29a: 1301. Nr. 29 b: 1285 (Speicher) [Manfred Gläser]  | LSAK 18.45  |
| - Dachwerk, Reparatur: um 1645 (+14/-1) d. [Sigrid Wrobel u. a.]   | Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 165                       |
| - Deckenbalken: 1525,1526 d.   | Häuser u. Höfe 1.244 Nr. 81                         |
| - Kellerdecke, Reparatur: 1591 d.  | Häuser u. Höfe 1.248 Nr. 147                        |
| - Seitenflügel, Dachwerk: um 1540 (+14/-1) d.  | Häuser u. Höfe 1.246, Nr. 92                        |
| - Seitenflügel, Dachwerk u. Saaldecke: 1571 d.   | Häuser u. Höfe 1.246, Nr. 130                       |
| - Diele, 1936 vorhanden  | Heimathefte 20.83                                   |
| - Erdgeschoss (Hochparterre)   |   |
| - Alkovenzimmer (Lillie) [Björn R. Kommer]   | LBll 1978.83  |
| - Konsole [Björn R. Kommer]  | LBll 1978.82  |
| - Balkendecke, bemalt 1710   | Häuser u. Höfe 4.225, 51, 243, Bf 53, Kat 449, 63   |
| - Beschreibung [Björn Kommer]  | LBll 1977.186/                                      |
| - Fachwerkwand, bemalt um 1571, entdeckt 1984: <i>Urteil des Paris</i>   | Häuser u. Höfe 4. Kat 45, 53, 224, 51, 64 a- e, 65/ |
| - Nach Sanierung im Kleinen Kammermusiksaal [Manfred Eickhölter] Wagen 2006.30, 30 Bf  |   |
| - Da die betreffende Wand dem Bau eines repräsentativen Kammermusiksaals weichen sollte,   |   |

- wurde die Malerei 1984-1988 vom Restaurator Seebach restauriert und nach der Methode ‚stacco a massello‘ (Übertragung der Malerei mit Mauerwerk) übertragen. Leider wurden bei dieser Maßnahme nur zwei [von mehreren] Gefache der Wand abgebaut und diese beim späteren Wiedereinbau in einer Nische des Kammermusiksaals falsch [trans]loziert, so daß der ursprüngliche Bildinhalt heute nicht mehr klar zu erkennen ist.
- Grundriss, 1980/81 Hemmie 2.121
  - Holzbalkendecke, bemalt Häuser u. Höfe 4.448 Gr  
Häuser u. Höfe 4. 53, 224, 51, 449, 61
  - Saal im südlicher Gebäudeteil (?), Restaurierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 67/1987.276
  - Säulensaal (Lillie) [Björn R. Kommer] LBll 1978.82
    - Säulen [Björn R. Kommer] LBll 1978.82/  
LBll 1977.191
    - Reste der Raumausmalung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 67/1987.275
    - Vestibül (links vom Eingang) (Lillie) [Björn R. Kommer] LBll 1978.83, 83
  - Ersterwähnung 1288 Häuser u. Höfe 4.449
  - nachweisbar: 1294 LBll 1982.188
  - A: 1301 *domus* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.204 K
  - B: 1238 *domus* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.204 K
  - Fassade, 1804/05 Lillie (nach stilistischen Merkmalen) Dehio 559/ Kunst Top 131 /  
Bülow 56
    - um 1950 Castelli 135
    - [Björn R. Kommer] LBll 1978.83
    - Beschreibung [Björn Kommer] LBll 1977.186 /  
Bülow 54 Bf, 55-56,56
    - vor Sanierung [Ahasver v. Brandt] Wagen 1966.28/
    - [Gustav Lindtke] LBll 1969.64/
    - [Peter Vesely] LBll 1984.69
    - Obertrave o. D. („Eisenbahn-Zeitung“) Albrecht 3.10
  - Grundstück
    - um 1351 werden mehrere Buden auf dem G. erwähnt Hemmie 2.110
    - 1799: Martin Brandt „ 4 Jahre später erwarb er Gr. Petersgrube 27 Hemmie 2.110
    - 1907: Katasteramt (Hans Spethmann) Geograph.Gesell 46/1956.46 P
  - Hausnummer, alte: 461(Nr. 29a), 461 (Nr. 29 b) [Manfred Gläser] LSAK 18.45
  - Haustür (Juli 1995) Dia 6.40
  - Kernbau Haupthaus von 1526 Hemmie 2.109
  - Küchenpavillon Dehio 559 /  
- [Björn R. Kommer] LBll 1977.182
  - Nutzung:
    - 1285, 1288: *longa d. salis* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1288: *longa domus salis* = langes Salzhaus Hemmie 2.109
    - 1289: *domus frumenti* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1292: *domus frumenti* = Getreidespeicher Hemmie 2.109
    - 1297: *domus .salis* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1316: *longa domus* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1323: *transversalis* an d. Trave zwischen Petersgrube  
u. Marlesgrube [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1338: *domus in cono eum deseenditur ad sinistrum et bodae adiacentes in fossa b. Petri  
versus Travenam* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - 1357: *domus frumenti* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 335
    - Salzhaus der Stecknitzfahrer [Richard Carstensen] LBll 1982.188
    - 16. u. 17. Jh. kaufmännische N., Wohnhaus von Salzhändlern Häuser u. Höfe 4.449  
[Rolf Gramatzki]
    - 17. u. 18. Jh.: Weinhandlungen Hemmie 2.110
    - 1865-1913 Eisenbahnzeitung [Gustav Lindtke]LBll 1969.64/
    - Redaktion [Richard Carstensen] LBll 1982.188
    - Elternhaus von Ida Boy-Ed
  - Obergeschoss, erstes

- Beschreibung
- Grundriss [Rolf Hammel-Kiesow]
- Säule (Lillie)
- Wohnräume, vorne
  - durchgehende Rokoko-Decke, Zustand November 1978
  - hinten: Festsaal: Zopf
- Obergeschoss, zweites
  - Paneel, bemalt [Thomas Brockow], [Rolf Gramatzki]
    - (A): 4. Vierte 16 Jh./ Anfang 17. Jh.
    - (B): um 1700, vielleicht 1710. Eingelagert
  - Paneel, bemalt. 1. Hälfte 17. Jh. Eingelagert [Thomas Brockow], [Rolf Gramatzki]
  - Paneel, bemalt, um 1710
- Parzelle um 1907
- Querflügel, Saal
  - Saal, über Stuckdecke 18. Jh. intakte Balkendecke mit datierter Bemalung von 1710 [Lutz Wilde]
    - Holzbalkendecke, bemalt [Rolf Gramatzki]
    - Bildbeschreibung sehr ausführlich [Rolf Gramatzki]
    - transloziert nach 1. OG
    - „...wird erkennbar, daß in den Fachen eine farbige Stuckdecke imitiert wird. So bietet diese Deckenbemalung, ähnlich den Wand- und Deckenmalungen des 16. Jh., nicht ein Bild, sondern das Abbild eines Abbildes: erst wird die Imitation einer anderen Technik der Innenraumgestaltung gezeigt, dann erst das eigentliche Thema, nämlich die Zeichen für Laube und die Durchblicke auf eine arkadisch paradiesische Landschaft, in der u. a. Allegorien lagern [Rolf Gramatzki]
- Querflügel
  - EG: Festsaal im Zopfstil, komplette Ausstattung erhalten
  - Raum hinter Saal
    - Deckenbalken, bemalt 1571 oder wenig später [Rolf Gramatzki]
- Querschnitt [Rolf Hammel-Kiesow]
- Sanierung: Guter Eindruck
  - entkernt bis auf die klassizistischen Räume der Nordseite
  - was bleibt?
- Seitenflügel 1571 errichtet
- Substanz: Historisch und neue
- Taxationen
  - 1663: 7.000 m.l. lt. Schoß [Rolf Gramatzki]
  - 1805: 6.750 m.l.
  - 1804/1805 bzw. danach: 61.200 M (?)
- Traufseite siehe unter „An der Obertrave 16/ Große Petersgrube 29“
- Umbau 1802; Lillie? [Lutz Wilde]
  - 1804/1805 (mit Nr. 27), klassizistische Fassade
  - Kammermusiksaal [Manfred Eickhölter]
  - letztes Viertel 18. Jh. [Lutz Wilde]

## Große Petersgrube 29 a 1796: 423. 1812: 7. 1820: 461. MarQ. Block 61

- Eigentümer
  - 1525-1526: Hinrich Warendorp. Brautschatz /Erbgang od. Verkauf [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.299 Anm. 31
  - 1526-1542: Cordt Lubbinck, Kauf/Verkauf [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.300 Anm. 32
- Nutzer /Eigentümer (?)

## Großer Bauhof

- Bewohner 1885: 108 Brehmer 4.8
  - +
  - Blick nach Osten (Dom) um 1938 Castelli 41
    - Nordwestecke nach 1942: † Wilde 122
    - Westseite: Fassaden nach 1942: † Wilde 122
  - Domherrnkurie, Fassade. Aus Holzschnitt Diebel, 1552 LSAK 7.7.1
  - Grundstücke
    - Anzahl, Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.405 Tab
  - Häuser 1885: 12 Brehmer 4.8
  - Namen: 1262-1884 (SLVB) Krüger 54-56
    - 1263: *apud sanctum nicolaum* Brehmer 4.8
    - 1295: *sub monte prope capellam sancti johannis* ↓
    - 1318: *sub monte sancti nicolai*
    - 1473: *tegen (= gegen) der Sagekulen over*
    - 1608: Up St. Johans Barge
    - um 1700: Sägekühle
    - 1852: Großer Bauhof
  - Die Häuserreihe zwischen dem großen und kleinen Bauhof ward ↑
  - 1787 Capitelstraße benannt Brehmer 4.8
- „Das ursprüngliche Areal des Bauhofs erstreckte sich von dem Dom, in dem der heilige Nikolaus als Sonderpatron verehrt wurde (ausführlich: Petersohn 130 f.), bis an die Trave und den Mühlenteich. In seinem nordöstlichen Bereich lag die abgetragene Kapelle St. Johannis am Sande (zu ihrer Bedeutung: Petersohn 107).
- Die dt. Namen verweisen auf die Nutzung des Geländes als städtischer Bauhof: mnd. *segekole* = Sägeplatz; mnd.. *bu(w) hof* = Bauhof; städtischer Bau-, Zimmerplatz (Grundwort mit wechselnder Spirantenschreibung, vgl. Lasch, § 290,298). In *baw-* liegt bereits hd. Diphthong vor. Die differenzierenden Adj. groß/ klein sind erst jüngeren Datums (1884). In Rostock wurde der städtische Bauhof namen- gebend für die Baustraße (Koppmann 18).“ Krüger 55-56
- Sielleitung seit 1872 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245

## Großer Bauhof Nr. ?. MarQ 824

- Bewohner
  - 1854- Peter Nicolaus, Heinrich Carstens, Prediger Dom ZVLGA 4/1884.81
  - 1862- Carl Ferdinand Grautoff, Prediger Dom ↓
  - 1863-1879: Eginhard Friedr. Petersen, Prediger Dom ↑
- Eigentümer: 1851-1879: Vorsteher Dom ZVLGA 4/1884.81

## Großer Bauhof 1 (†) 1796: 687. 1812: 1. 1820: 825. MarQ. Block 49

- Eigentümer 1822: Finanzdepartement BAC
- +
- Beschreibung 1822: Stadthaus. Vorhaus 2 Etagen in Brandm., ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandm., das Gebäude nach vorne 3 Etagen in Brandm., worunter Balkenkeller, hieneben ein Gebäude 1 Etage in Brandm. und 1 Etage in Mauer und Ständern, Noch ein Gebäude 1 Etage in Mauer und Ständern. BAC
- Nutzung: Das Haus ward 1820 dem zweiten Lehrer der Domschule als Amtswohnung zugetheilt. Brehmer 2.12
- Taxationen 1822: 6.300 m.l., 1926: 15.800 RM. BAC

## Großer Bauhof 2 (†) MarQ. Block 49

- 1849 verkauft das Domkapitel das Haus an die Stadt, 1851 von der Vorsteherschaft des Domes gekauft. Dienstwohnung eines Predigers. 1879 wieder verkauft. Brehmer 2.12/ BAC

## Großer Bauhof 3, 4, 5 MarQ. Block 49

- Bewohner

1808 Philipp Peter Schröder, Prediger Dom

ZVLGA 4/1884.81

1809 Heinrich Friedr. Niemeyer, Prediger Dom († 1853)

ZVLGA 4/1884.81

1854 Wohnung von Dom-Predigern. Garten bei Verkauf der Häuser 1854 Effengrube 2 für M 800 zu geschlagen

Brehmer 2.12/

ZVLGA 4/1884.81

## Großer Bauhof 3 (K) 1796: ?. 1820: ?. MarQ. Block 49

- Haustür, Foto November 1993

Dia 6.42

## Großer Bauhof 4 (K) 1796: ?, 1820:?. MarQ. Block 49

- Moyelkenstiftung, seit 1906

Hoffmann, Straßen 225

- Haustür, Foto September 1995

Dia 6.43

## Großer Bauhof 6 (?) MarQ.

- Nutzung: Als das Haus im Jahre 1572 verkauft wurde, ward bestimmt, daß der unter ihm gelegenen Keller als Gotteskeller, d. h. als Freiwohnung für Arme, benutzt werden sollte. Brehmer 2.12

## Großer Bauhof 6-9 (?) MarQ.

- Eigentümer

1289: Marquard van Bocholte, Ratsmitglied 1277, 1278, seine Söhne verkaufen 1289

Lutterbeck 208

1300: Gherard Wullenpund, Ratsmitglied 1314, besitzt 1300

Lutterbeck 443

## Großer Bauhof 9 (†) MarQ.

- Eigentümer

1289-1295: Windele Wullenpund, domina

Schroeder 1: Hammel

1295-1318: Lucia Parchen, domina

Schroeder 1: Hammel

+

- Diele (1936 vorhanden)

Heimathefte 20.83

## Großer Bauhof 11 (?) MarQ

- Bis zum Jahr 1815, in dem das Haus von der Stadt verkauft wurde, gehörte es zum Bauhofe und ward von dem Bauhofschreiber bewohnt

Brehmer 2.12

## Großer Bauhof 12-13 (?) MarQ.

- „...altertümliches Fachwerkhaus, vom Staat gekauft, um es zu erhalten“

Hoffmann, Straßen 225

- Fachwerkbau, 2. Hälfte 15. Jh. [Michael Scheftel]

LSAK 20.44/

- Fassade vor / nach † 1942

Wilde 123, 123/

Metzger Taf. 72, 230/

Zimmermann 3.58

- Fassade westlich (Richtung Effengrube) ausgebrannt

Zimmermann 3.58

## Großer Bauhof 14 (D) [Zeughaus] 1796:?. 1820:?. MarQ. Block 45

- Eigentümer

bis 1981: Land Schleswig-Holstein

LN 20.7. 1980

1981: Hansestadt Lübeck

LN 10.2.1981

+

- allgemein [Lutz Wilde]

VBll 1981.88, 88

- Anbau, Mauerwerk ca. 1910 wieder verwendete gotische Steine

Heimat 1982.6/7.249

- Baubeschreibung

BKDHL 1.2 311-318/

- [Antjekathrin Graßmann]

Wagen 2004.114 ff

Frühgeschichtlich 84 /

Zietz, Ansichten 116 /

Lü Jahrbuch 1920/21: 61, 65

- Baugeschichte BKDHL 1.2/307-311
- Baumeister: Hans con Rode, Ratsbaumeister Finke 3.236
- Beschreibung
  1. „An der südöstlichen Seite des (Dom-)Kirchhofs war an die Stadtmauer ein Gebäude angebaut, das 1618 das alte Zeughaus, später das Lunttenhaus hieß. In ihm wurden bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts der Stadt gehörige Geschütze und sonstiges Artilleriematerial aufbewahrt.“ 1875 abgerissen. Brehmer 2.36
  2. Das 1594 in Formen der niederländischen Renaissance errichtete städtische Zeughaus weist noch heute eine große Anzahl an Sandstein-Schmuckelementen und teilweise erhaltenen Sandstein-Fensterkreuzen aus seiner Erbauungszeit auf. Die Giebel wurden im 19. Jahrhundert baulich verändert. Tag off. Denkmal 2003
  3. „1594, Hans von Rode zugeschrieben. Der Dachraum diente als Kornhaus. 1826-1914 Wollmagazin, 1921 Umbau zum Polizeidienstgebäude, seit 1982 abschnittsweise wiederhergestellt.“ Dehio 519
- Erdgeschoss
  - Grundriss um 1800 BKDHL 1.2/316 Gr
  - nördlicher Teil [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.246
  - ursprüngliche Beschaffenheit [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.116
- Fassaden
  - niederländischer Einfluss Finke 3.235
  - Nord Dehio 2.519
    - um 1890 BKDHL 1.2/308
    - 1896 Aufriss, vor 1896 BKDHL 1.2 309
    - 1909, wohl vor 1909: „Tür“ = rohe Bretter VBII 1909.102
    - vor 1922/1923 VBII 1922/23.89
    - vor 1925 Virck 52
    - vor 1927(„Wache“ steht noch nicht) Maasz 2.15
    - vor 1967 Strache 48
    - 1981 ? LN Leser 31 BF
    - Giebelbekrönung, 1822 Lü Lebensläufe 46
  - „Die als Schauseite ausgebildete Nordfassade mit ihrem lebendigen Wechsel von Backstein und Haustein war vor allem in ihrem oberen Bereich schadhafte geworden und Börms Aufgabe bestand darin, am nördlichen Giebel die Ausbaue abzunehmen, und das Dach über den Giebel überzudecken“.
  - Die Abtreppungen des Giebels wurden also beseitigt zugunsten einer glatten Giebelschräge; die Spitze des Giebels wird durch einen niedrigen friesartigen Aufsatz mit einem kleinen klassizistischen Dreiecksgiebel darüber bekrönt. Mit dieser Form der Giebelbekrönung knüpfte Börm an frühklassizistische Erneuerungen älterer Giebelfassaden in Lübeck an.
  - Die Nordfassade des Zeughauses verlor durch ihre Vereinfachung viel von ihrer prachtvollen Erscheinung und von ihrer Harmonie der Proportionen. Der bekrönende kleine Dreiecksgiebel fügt sich den vorgegebenen Formen bruchlos ein, und der Kontrast zwischen der großformigen, glatten Giebelschräge und dem antikisierenden Giebel ‚en miniature‘ ergibt ein Spannungsverhältnis, das Vergleichbarem in der Zeit des Manierismus, der Entstehungszeit dieser Giebelfassade, durchaus adäquat ist. Die innere Verwandtschaft vor allem des frühen Klassizismus mit dem manieristischen Stil des späten 16. und des frühen 17. Jahrhunderts macht sich in einer solchen, verhältnismäßig wenig bedeutenden, vordringlich konservierenden Arbeit unseres Architekten durchaus bemerkbar. Diese Aufgabe wäre mit den Börm geläufigen architektonischen Formen nicht lösbar gewesen; er benutzte daher ein wenig frühere stilistische Möglichkeiten, die sich am Ende des 18. Jahrhunderts in der Lübecker Profanarchitektur finden.[...].“
  - [Jens-Uwe Brinkmann] Nordelbingen 44/1975.27-28
- Nordost, heutiger Zustand, Durchgang an der Wache BKDHL 1.2 312
- Nordwest (um 1890) BKDHL 1.2 308
- Ostfassade (rückwärtige) (vor 1925) Virck 52
- Sockel am Großen Bauhof: Stein: Herkunft, Beschaffenheit (o. D.) Attmer 94 u. Bf
- Süd-Giebel erneuert und verändert: 1844 BKDHL 1.2310/
  - (vor 1983 ?) HB 33 BF
  - Aufriss um 1850 BKDHL 1.2 314

- Grundriss BKDHL 1.2 314 Gr
- Mauerwerk 1594. Mit Maßangaben Heimat 1982.6/7.249
- Schnitt BKDHL 1.2 314
- Zustand 1975 Andresen 6.130
- Südwest Metzger Taf. 37
- West HB 33
- Fensterläden Metzger Taf. 37
- Grundriss EG um 1800 BKDHL 1.2/316 Gr
- Innen Dehio 519
  - Instandsetzung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.247
- Inschrift: Baujahr 1594 über den Nordportal, nicht mehr vorhanden  
Das Baujahr – 1594 – verkündete einst die Inschrift über dem Nordportal. Sie lautete:  
„Caesare pro patrla n VnC DeCertante RV  
DoLpho EXstltIt haeC CererIs strVctVra strVente  
Senat V".  
„In Form eines Chronogramms, d.h. durch die Hervorhebung bestimmter Buchstaben (= römische  
Zahlzeichen) dieses Verses, der auf Kaiser Rudolphs Kampf (gegen die Türken) und den Rat als Bau-  
herrn hinweist, ergibt sich durch Addition das genannte Jahr. Die Erwähnung der Ceres, der Göttin der  
Fruchtbarkeit, läßt darauf schließen, daß das Gebäude als Kornspeicher geplant war, oder zumindest  
an die Lagerung von Korn – abgesehen von den unteren Räumen – auf den umfangreichen Boden-  
flächen gedacht.“ [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.114
- Nutzung
  - 18. Jh.-1868: Waffenlager.[Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.116 ff
  - Bestände, Auktionsanzeige [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.116-117
  - 1826 (ab): Wollmarkt Kühl 192, 253/
  - [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.117-118
  - 1905 (nach): Gedanke: Museumeinrichten, Archiv hierher ver-  
lagern [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.119
  - 1922-1981: Polizeigebäude [Hugo Rahtgens] VBll 1922.61-63, 65-66
  - [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.121-124
  - Gefängniszelle, Zustand 2004 Wagen 2004.124 Bf
  - 1930er/1940er Jahre: „Wollmagazin“ Sitz der Gestapo Wilke 37-38
  - Gedenkstein, Gedenktafel Wilke 37
  - Wollmarkt ab 1826 Kühl 192,253
  - 1984: Völkerkundesammlung [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.121-124
- Portal Portale u. Türen 25 /
  - [Lutz Wilde] Dehio 519 /
  - Portal, westliches, Foto August 1981 Kunst Top 103
  - Portal, nördliches ZVLGA.D 64/1984.247
    - Foto August 1981 Dia-Kartei

„Der korbboogie Hausteinhaut des Portals weist Diamantquader im Wechsel mit s-förmig einge-  
kerbten Quadern auf. Sein Schlußstein zeigt einen Löwenkopf mit Ring im Maul und darüber eine mit  
einer Muschel gefüllte und von einem eiförmigen Knauf bekrönte Nische, die durch eine Marsfigur  
belebt wird. Bei der gegenwärtigen Figur handelt es sich um eine Nachbildung aus Kunststein von  
1922, die man nach einem Mars fertigte, der im Renaissanceportal des Hauses Schlüsselbuden 14/Ecke  
Fischstraße stand. Ihr Original findet sich ebenso wie der ursprüngliche, 1896 wegen Zerfalls entfernte  
Mars des Zeughauses jetzt im Museum.“ [Antjekathrin Graßmann ] Wagen 2004.115
- Querschnitt nach Süden BKDHL 1.2, 315
- Treppenturm Dehio 519
  - Wendeltreppe [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.248
  - Umbau F. W. Virck, 1923 Enns, 20er Jahre 70
- Umbauten [Antjekathrin Graßmann] Wagen 2004.115, 117, 122
  - Umbau nach 1981 LN 18.9.1981
- Winde, Innen, 1594 [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.236, 50 c/  
VBll 1981.88

- Windenerker: 20. Jh., „prächtiger Vorgänger vom Sturm herabgeweht“ Wagen 2004.116  
[Antjekathrin Graßmann]

- Zitate

1. „Ist der Statt Zeughauß, unten seindt zimlich Anzahl von groben Geschüß, Feuermörsern, allerhandt Kugeln, auch Geschütz als Falkonettlein uffm Paß zu gebrauchen, deren 6 zugleich gelöst werden können, und drey-mahl jedes-mahl geentert werden kan, etzliche grobe Stücke, sindt sehr lang und schwer von Metall.

Im mittelsten Gebäude stehen die Harnisch zu Ros, sonderlich etzliche alle gantze Harnisch mit gro- ßen schwerdtern, dehren ein zu oberst das Schwerdt gewesen, damit ein Bürgermeister bei der Meß entleibet, inmaßen ein Schrifft, so dabey angeschlagen, bezeuget, daß Anno 1357 post Exaudi Nid- laes Bruskow Hr. Berendt Oldenborg in Str. Marien Kirchen bey der Meß mit diesem Schwerdt erstochen, und zwey Herren verwundet, desfalls er geviertelt und in die Statthor uffgehenkt.

Sonsten sindt allhie zimlich Anzahl von Röhren, Musqueten, Piquen, Morgensternen und anderer Rüstung.“ 1642 Autor unbekannt, veröffentlicht in Vaterstädtische Blätter 1912.S. 48

2.,,Das Zeughaus ist wohlversehen mit Stücken, Gewehr und Munition, und wird gut und proper un- terhalten. Da sind 50 bis 60 größere und kleinere Metallstücke, meist Zwölfpfünder. Nur zwei sind ganze Kartaunen und über die Maßen schön gearbeitet.“ Bengt Ferrner, Professor Kgl Schwedische Akademie der Wissenschaft, 1759. ZVLGA 41/1961.139

## Großgrundstück siehe jeweils auch dort

- in der Altstadt

- ca. 3.500 Grundstücke auf der Altstadt-Insel, davon 20 % kleiner als 100 qm und weitere 20 % kleiner als 200 qm.

- ca. 5500 Gebäude, davon ca. 45 % reine Wohngebäude,

- ca. 7700 Wohnungen

- ca. 80 % denkmalgeschützte oder schützenswerte Bausubstanz.

- ca. 13600 Einwohner, etwa 6,3 % der Gesamtbevölkerung, davon

- 47 % Einpersonenhaushalte

- Begriff, Definition [Rolf Hammel]

LSAK 10.195

- Als Großgrundstück bezeichne ich Eigentumskomplexe, die nur aus vermieteten und in manchen Fällen zusätzlich aus der vom Eigentümer selbst bewohnten Nutzungseinheit bestand. Ein Groß- grundstück sollte mindestens drei später selbstständige Grundstücke umfaßt haben.

[Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.50

- Begriff [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.19

- Entwicklung der Aufteilung [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.115

- Kartierung 1663/1664 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.65

- Grundstücke, die nach 1600 als Großgrundstücke existierten

Häuser u. Höfe 5.115, 116 K

[Margrit Christensen]

- 12. Jh. [Gabriele Legant-Karau, Michael Scheftel]

Lü Kaufmann 53

- vom G. zur Kleinparzelle

Archäologie d. Mittelalters 207, 207

+

Beispiele:

- Alfstr. 1-5 mit Schlüsselbuden 6-10

- An der Obertrave 16

- Block 9 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12

- Block 36 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12

- Düvekenstr. 1-3 (D) ehem. Curiengroßgrundstücke

- Engelsgrube 75 mit Nr. 77-83 [Michael Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.107

- Fleischhauerstr. 20 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12

- Große Burgstr. 30-36 mit Hinter der Burg 11-15 Große Kiesau 1 (D)

- Große Kiesau 11 MMQ 424 (D) (heute Nr. 9-19 )

- Hundestr. 9-17 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12

- Hundestr. 13-23

- Kleine Burgstr./ Ahasver [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12

- Schlüsselbuden 6-10 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.81, P 12

- Huxstr. 72 (D) zusammen mit Nr. 68 bis 82.

- Huxstr. 109 mit 107, 111-119 [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.79, P 12



- Kleine Burgstr. 24 / Koberg 1 Pertinenz mit Ahasver [Hammel-K] Häuser u. Höfe 1.79, P 12
- Königstr. 3-9
- Schlüsselbuden 6-10/ siehe: Alfstr. 1-5 [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.81, P 12
- Schwönekenquerstr. 13-21 [M. Christensen-Streckebach/M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.165

## Gruben (Straßen)

- allgemein [Hans Spethmann] Wagen 1954.12
- Die Befunde „in den als Gruben benannten Straßen könnte damit zusammenhängen, dass in den für Siedlungserweiterungen aufgefüllten Niederungsgebieten für das in großem Umfang anfallende Oberflächen- und Hangdruckwasser Drainagegräben (*fossa* Gruben) angelegt werden mußten.“  
LSAK 4.27 A 65 (???)/  
Finke 3.28  
Lü Kolloquium IV, 173
- [Manfred Gläser]

## Grundbesitz, Grundeigentum, Grundstück *torfacht egen* s. a. → :AI.01: Immobilien

- Archivalien, Quellenwert u. Aussagemöglichkeiten Lübecker A. zu Fragen des Haus- u. Grundbesitzes und Hausbewohnern auf dem Hintergrund der Wirtschafts- u. Sozialstruktur [A. Graßmann] LSAK 4.27-30
- Bedeutung im MA [Manfred Gläser], [Wolfgang Erdmann] LSAK 17.117, 124
- Bedingung u. Folge sozialen Handelns, sp. MA [Jürgen Ellermeyer] LSAK 4.71
- Besitz, ländlicher. Rechtsverhältnisse [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.209-284
- Eigentumswechsel, MA [Rolf Hammel] LSAK 4.38 Tab.
- Erbrecht MA s. a. → :AH.10: *hereditas* [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.184
- Funktion, politische des G. [Rolf Hammel] LSAK 4.33-34
- Garten, Höfe, Landgüter [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985.89 f
- Grundeigentum, Arbeits- und Wohnverhältnisse (auch Lübeck) [Jürgen Ellermeyer] LSAK 4.71-95
- Gutsbesitzer [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985.110-115
- ländlicher...der Stadt, Rechtsverhältnisse [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.209-284
- MA [Rolf Hammel] LSAK 10.117-127
- erwerben [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.178
- Oberschicht, vermögende O. aus Lübeck u. Hamburg [Hans- K. Stein] ZVLGA 65/1985.87-117 (mit Preisen)
- Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit Grundstücken, MA [R. Hammel] LSAK 10.102-106, 113, 114
- Rechtsverhältnis [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.177/ LSAK 10.120-122
- Stadt, in der [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985.88 Tab
- städtische → :AL.02: Liegenschaften
- Stadtgründung Zietz, Ansichten 36.79
- Verfassungsanfänge, Stadtgründung, Grundbesitz. [A. v. Brandt] zu ZVLGA 36/1956.79-95  
L. v. Winterfeld, Gründung, Markt- und Ratsbildung...‘ und zu  
A. K. Homberg: G. v. Warendorp, Fernhändler...‘
- stadtherrliches [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.119-120  
u. Anmerkung 47
- Vermögender Lübecker, 16.-18. Jh. Zietz, Ansichten 65.87
- [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985. 87-117
- Voraussetzung f. Teilnahme an politisch-öffentl. Angelegenheiten LSAK 4.33-34  
[Rolf Hammel]
- Weichbildrecht, Leihe zu... [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.179
- wirtschaftliche Funktion [Rolf Hammel] LSAK 10.122-124
- wirtschaftlicher Nutzen [Rolf Hammel] LSAK 4.46-47
- [Jürgen Ellermeyer] LSAK 4.72

## Grundbuch

- Einführung Kruse 2. 111-113

## Grundherrschaft

Lit.: I.- M. Wülfing: Grundherrschaft und städtische Wirtschaft am Beispiel Lübecks, in H. Patze(Hg): Die Grundherrschaft im späten Mittelalter, Bd. 1. Vorträge und Forschung Bd. 27. Sigmaringen 1983, S. 451-517

## Grundriss

- Hausgrundriss → :AH.04: Haus: Grundriss
- Stadtgrundriss → :AS.06: Stadtgrundrisse

Finke 1.176-179

## Grundruhr

- Erklärung

Hammel-Kiesow 2.16

## Grundstück, Grundstücke

→ :AN.01: Parzelle

→ :AG.07: Großgrundstück

- allgemein

Hemie 2.27

- Anfang 14. Jh. [Rolf Hammel]

Graßmann 59 P

- Anzahl

- 14. Jh., erste Hälfte: ca. 1700 [Rolf Hammel]

LSAK 10.100.136, 154 ff

- 1399: 1876 [Rolf Hammel-Kiesow]

LSAK 10.156

- 1. Hälfte 14. Jh.: ca. 1700 [Rolf Hammel]

LSAK 10.100

- 1399: ca. 1876 [Rolf Hammel]

LSAK 10.100

- *area* (mnd.), → :AA.01:

- Aufteilung [Rolf Hammel]

Graßmann 63, 64/

- [Margrit Christensen-Streckebach/Michael Scheftel]

ZVLGA 63/1983.145 /

- Entwicklung [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.115

- Kartierung [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5. 116 K

- Mengstr./ Holstenstr. (hypoth. Rekonstruktion) [Rolf Hammel]

Graßmann 62 P

- Bebauung, Entwicklung 1159 bis nach 1175

Lü Kaufmann 54

- Ende 13. Jh.[Rolf Hammel]

LSAK 4/35-36

- Höhe der Gebäude

Pieper 121 Tab

- Begriff, Definition

- „Die Lübecker Archäologen verwenden in Anlehnung an die Begrifflichkeit der historischen Arbeiten zum räumlichen Gefüge der Stadt zumeist den Begriff Grundstück<sup>81</sup>. Grundstück ist kein Quellenterminus; im Niederdeutschen war das Wort ungebräuchlich<sup>82</sup>.

Grundstück umfaßt sämtliche Formen zum Zwecke privater Nutzung abgemessenen innerstädtischen Bodens; da Grundstücke ‚das Erzeugnis der geschichtlichen Bodengliederung‘<sup>83</sup> sind, enthält der Begriff des Grundstücks auch das Prozeßhafte, die mögliche Veränderung durch Zusammenlegung mehrerer Grundstücke, durch Abtrennung eines Grundstücksteils oder durch völlige Zerlegung eines Grundstücks in mehrere Grundstücke. Bei den Lübecker Rechtsverhältnissen seit dem 12. Jahrhundert ist außerdem das wesentliche Kriterium der rechtlichen Individualisierung eines Grundstücks durch den Eintrag ins Oberstadtbuch im Prinzip gegeben.“ [Rolf Hammel-Kiesow]

Häuser u. Höfe 1.50

- Besitz, in öffentlichem, 1946

Pieper 148 P

- *boda* (mnd.), *bode* → :AB.04:

- *curia*, (mnd.) *hof*, *hove* s. → :AC.01:

- *curtis*, (mnd.) *hof*, *hove* s. → :AC.01:

- *domus*, (mnd.) *hus* s. → :AD.01:

JB Hausforsch. 1986. 177

- Eigentümerwechsel, 14. Jh., Häufigkeit, Art

Nikolaisen 43-61

- Einheitsgrundstück: hat es nie gegeben

Finke 3.20, 80

- Entwicklung

- um 1200

Gläser 207, 207

- um 1200

Lü Kaufmann 54/

Archäologie d. Mittelalters

207, 207

- 1300-1982 [Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheftel]

ZVLGA 63/1983.159

- Erschließung, beginnendes 14. Jh. [Rolf Hammel]

JB Hausforsch. 1986. 192

- Erwerb → „AH.04“: Hauseigentum, Erwerb

- Geschäfte: Beispiel für G. 1351-1361: Tidemann Witte (Albus) 18

LSAK 4.40-41 Tab

- Vorgänge mit Jahr /Schuldner / Gläubiger / Summe [Rolf Hammel]
- Gefüge, 1170/1180 [Rolf Hammel-Kiesow] ZVLGA 78/1998.95-111 K
  - 12.-16. Jh. [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 1986.155/  
Wismar 75
  - 13-16. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.116-117 K
  - 14. Jh. [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.182 P, 187
  - nach Hübler [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.181 P, 182
  - rekonstruierbar ? [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.42
  - Block 10 (bis 13. Jh.) [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.60-89
  - Gesellschaft, sozial-hierarchisches Gefüge: „Diese weist drei deutlich geschiedenen Gruppen auf: (1) die Eigner von *hereditates* (die Grundeigentümer), die allein das Vollbürgerrecht hatten (seit dem 13. Jh. also das passive Ratswahlrecht); (2) die Besitzer von Grundstücken, die gegen Weichbildrente verliehen waren (Leihenehmer = Grundbesitzer und Hauseigentümer), und (3) die Mieter eines Hauses. [...]” [Rolf Hammel-Kiesow] ZVLGA 78/1998.95
  - Grenze, Abstand Bebauung [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.118 u.  
Anmerk.
  - Größen [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.187, 192  
Hanse Kat 1.189/  
LSAK 10.101/ LSAK 4.34-35  
Pieper 119 Tab  
JB Hausforsch. 1986.181, 182, 183  
Meckseper, Stadt 172
  - Breiten
  - Gründerviertel [Rolf Hammel]
  - 14. Jh., Beginn
  - Großgrundstücke s. → :AG.06:
  - Habeformen, Habeverhältnis [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.49
  - *indago*(mnd.), *hagen* → :AI.01:
  - Kleinhaus-Gebiete, Grundstücke [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5. 120 Tab.
  - um 1300: östliche Gebiete: 933; westliche Gebiete: 730. Zusammen 1.678
  - 1913: östliche Gebiete: 1.526; westliche Gebiete: 1.549. Zusammen 3.076
  - Kleinteiligkeit [Gabriele Legant-Karau, Michael Scheftel] Lü Kaufmann 53
  - Markt 1350 Nach Pest [Elisabeth Peters] ZVLGA 30/1940.73-82
  - Strukturen [Günter P. Fehring] LSAK 17.74-76 B
  - Teilungen, Gründe für ... [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.188
  - [Rolf Hammel-Kiesow] ZVLGA 78/1998.99/
  - Block 9 [Rolf Hammel-Kiesow] Häuser u. Höfe 1.79
  - Block 10, 13.-20. Jh. Häuser u. Höfe 1.63
  - Fleischhauer 21-37: 13.-20. Jh. [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.191 P
  - Heiligen Geist Hospital, Umgebung Lü Reichsfreiheit 291
  - Hundestr. 1-23: 13. Jh. u. 19. Jh. [Wolfgang Erdmann u. a.] LSAK 8. 4/1
  - Hundestr. 9-17 [Doris Mührenberg] JB Hausforsch 1986.155-174 B
  - Königstr. 41-67 [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.191 P
  - Leber- Str. 34-43 [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.191 P
  - Typologie, funktionsbezogene LSAK 10.193
  - Umschreibungen 1350 nach Pest [Elisabeth Peters] ZVLGA 30/1940.74 Tab, 75 Tab.
  - unbebaute, 13. Jh. [Wolfgang Erdmann] ZVLGA 68/1888.131, 142
  - Verkauf [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.178 /  
Hanse Kat 1.184
  - Zusammenlegung von G. seit Ende 18. Jh. [Stephan Heine] ZVLGA 88/2008.256
  - Zuwachsraten, 1399-1600 [Rolf Hammel] JB Hausforsch. 1986.193

## Gründerzeit

- Auswirkung auf Baugeschehen
- Repräsentationsstil

Brix, Denkmal 26  
Brix, 19. Jh.: 246  
Brix, Denkmal 29

## Grüner Gang (welcher ?)

- Name Brehmer 4.20
- 1596: Im grönen Gang
- 1779: Holdaföhrstraße (Volksmund, weil nicht mit Wagen befahrbar)